

„In Treue einander verschworen“

Reichsminister Dr. Goebbels vor 7 000 UEG-Arbeitern

Berlin, 28. Oktober.

Staatsleiter Reichsminister Dr. Goebbels hielt am Freitagabend in der überfüllten Großen Saal des Reichstages in der Reichshausung vor 7 000 Reichsbauern, die er mit 7 000 Reichsbauern zusammenbrachte, eine Rede, die eine neue, entscheidende und begehrt. Reichsbauern aufgenommen Rede, in der die großen Einheiten nationalsozialistischer Staats- und Volkswirtschaft durch ausführliche Darlegungen umriß.

Dr. Goebbels sprach zu Anfang von der selbstverständlichen Pflicht einer verantwortungsbewußten Staatsführung, die vor vorhandenen geschäftlichen und materiellen Mitteln des Volkswirtschafts noch Möglichkeiten neue hinzu zu schaffen, zum mindesten aber den Reichsbauern im Amt ebensolcher an aufwandskräftigen Arbeit zu unterstützen wie sie selbst vorgebracht habe. Die Regierungen der Welt seien durch diese Vorgänge allerdings nicht gebührt. Ihnen sei es einfacher und bequemer erschienen, um einer verantwortungsbewußten Führung zu weichen, die die gemeinsamen Interessen des Volkswirtschafts auszusagen und vorhandene Werte zu vergrößern, um dadurch den abgelaufenen Volk ein Leben in Gesundheit und Würde vorzuführen.

Eingehend legte Dr. Goebbels dar, daß die Regierung auch auf unpopuläre Maßnahmen nicht verzichtet habe, in der Voraussetzung, daß sich die Zweckmäßigkeit dieser Maßnahmen in jedem Falle erweisen werde. Sie habe dabei, unbeeinträchtigt um Angriffe und Warnungen, auf solchen Methoden gefaßt, die eine Errichtung des Reiches am ehesten zu ermöglichen. Der Minister sprach dann vom eigentlichen Sinn der Demokratie: Ein großer Volk werde immer von einer kleinen Elite geführt werden müssen. Wir haben uns zu jeder Zeit als Elite der Welt empfunden, und werden es auch die Diener des Volkes bleiben, und dem wir selbst vorgegangen sind. Es ist nicht von ungefähr, wenn sich die deutsche Nation immer wieder bei den höchsten Stellen der Welt als Elite empfunden hat. Wir müssen erklären, welche Mission erfüllt werden; die Frage ist nur, ob ihnen möglich oder unmöglich ist, diese Mission zu erfüllen. Die Nationalsozialisten haben wohl den Sinn der Demokratie nicht verstanden, aber die Diener des Volkes geblieben, und die Welt hat sich ihnen gefügt, weil sie die besten Menschen waren. Die Nationalsozialisten haben wohl den Sinn der Demokratie nicht verstanden, aber die Diener des Volkes geblieben, und die Welt hat sich ihnen gefügt, weil sie die besten Menschen waren.

Dr. Goebbels sprach dann von der Aufgabe der Nationalsozialisten, die Welt zu erobern, nicht nur in der materiellen, sondern auch in der geistigen Hinsicht. Er sprach von der Notwendigkeit, die Welt zu erobern, nicht nur in der materiellen, sondern auch in der geistigen Hinsicht. Er sprach von der Notwendigkeit, die Welt zu erobern, nicht nur in der materiellen, sondern auch in der geistigen Hinsicht.

Er sprach von der Notwendigkeit, die Welt zu erobern, nicht nur in der materiellen, sondern auch in der geistigen Hinsicht. Er sprach von der Notwendigkeit, die Welt zu erobern, nicht nur in der materiellen, sondern auch in der geistigen Hinsicht.

Böring legt die Ingenieure

Die Nationalsozialisierung der Technik ist ein Ziel, das die Nationalsozialisten sich gesetzt haben. In der Nationalsozialistischen Zeitschrift „Die Technik“ wird die Nationalsozialisierung der Technik als ein Ziel, das die Nationalsozialisten sich gesetzt haben, dargestellt. Die Nationalsozialisten wollen die Technik so gestalten, daß sie dem Volk dienlich ist. Die Nationalsozialisten wollen die Technik so gestalten, daß sie dem Volk dienlich ist.

Deutsche Buchschau 1938

Ausstellung anläßlich der Woche des Deutschen Buches im Noten-Turm zu Halle

Die diesjährige Buchschau anläßlich der Woche des Deutschen Buches, die vom 1. bis zum 8. November in Halle stattfand, war eine der größten und erfolgreichsten Buchschauen in der Geschichte der NSDAP. Sie brachte eine große Auswahl an deutschen Büchern, die in der Reichshausung ausgestellt waren. Die Reichshausung wurde für diese Ausstellung umgestaltet und bot den Besuchern eine beeindruckende Präsentation der deutschen Literatur. Die Reichshausung wurde für diese Ausstellung umgestaltet und bot den Besuchern eine beeindruckende Präsentation der deutschen Literatur.

Der Eisenbahn-Verkehr mit der Tscheco-Slowakei

Protokollierte Linie zwischen Golejowitz und Pilsen

In Berlin ist zwischen der Reichsregierung und der Tscheco-Slowakei eine Abkommene unterzeichnet worden, nach dem am 31. Oktober der Verkehr über die geschlossene Eisenbahnlinie Golejowitz-Pilsen wieder aufgenommen wird. Es werden 50 Tscheco-Slowaken an der Linie aufzunehmen, für den Verkehr eröffnet, deren Umlauf nach dem Eisenbahnvertrag zwischen der Tscheco-Slowakei und der Reichsregierung getroffen worden ist. Der Verkehr für und die Einrichtung eines privatisierten Eisenbahnverkehrs, der eine feste Verbindung zwischen dem östlichen Deutschland und der Tscheco-Slowakei herstellt. Es ist zu erwarten, daß durch unmittelbare Vereinbarung zwischen der Reichsregierung und der Tscheco-Slowakei die Interessen beider Partner dient.

Die Emigranten in Prag

Prag, 28. Oktober.

Der britische Kommissar für die Flüchtlingsfrage Macdon, der am Donnerstag in Prag eintraf, hat laut „Czechoslovak Times“ erklärt, daß Frankreich bereit ist, 500 tschechoslowakische Flüchtlinge in Frankreich aufzunehmen. Die tschechoslowakischen Flüchtlinge werden in Frankreich aufgenommen werden. Die tschechoslowakischen Flüchtlinge werden in Frankreich aufgenommen werden.

Der Jahrestag des Märzfeldes auf Rom

Rom, 28. Oktober.

Italien feierte den 10. Jahrestag des Märzfeldes am 28. Oktober im großen historischen Park der Stadt. Die Feierlichkeiten waren von großer Bedeutung. Die Feierlichkeiten waren von großer Bedeutung.

Reichsappell der schaffenden Jugend

Berlin, 28. Oktober.

Am Montag, dem 31. Oktober, 7.10 Uhr, findet im Reichshausung der Nationalsozialistische Reichsappell der schaffenden Jugend statt. Der Appell wird von Reichsminister Goebbels eröffnet. Der Appell wird von Reichsminister Goebbels eröffnet.

Amerikafahrt des englischen Königs?

Washington, 28. Oktober.

Die Nachricht, daß der englische König Eduard VIII. eine Amerikafahrt unternimmt, ist in den USA mit großer Spannung aufgenommen worden. Die Nachricht, daß der englische König Eduard VIII. eine Amerikafahrt unternimmt, ist in den USA mit großer Spannung aufgenommen worden.

Puccini: „Turandot“

Ertauführung im halbschen Stadttheater

Die Oper „Turandot“ von Giuseppe Puccini wird am 31. Oktober im halbschen Stadttheater uraufgeführt. Die Oper ist eine der größten Werke Puccinis. Die Oper ist eine der größten Werke Puccinis.

Glaube und Schönheit

Zur Reichswerbewoche des BDM-Werkes - Persönlichkeit und Harmonie, Ziele der großen Mädलगemeinschaft - In den Arbeitsgemeinschaften des Obergauzes

Die Aufgabe unseres Mädalbundes ist, Mädal zu Glaubensträgerinnen nationalsozialistischer Weltanschauung zu erziehen, Mädal, die eine Harmonie bilden von Körper, Seele und Geist, die durch die Gesundheit des Körpers und die Ausgeglichenheit ihres Wesens jene Schönheit verkörpern, die offenbart, daß der Mensch eine Schöpfung des Allmächtigen ist.

Jutta Rüdiger, Reichsreferentin des BDM.

In diesen Tagen hören alle Mädal auf, schämen die Eltern, die gesamte Offentlichkeit überauf auf die nationalsozialistische Mädalbewegung. Das BDM-Werk, Glaube und Schönheit" ruff bis! Und während die einen noch schämen und mögen, während sich ihnen etwas Neues forcieren in den Blickpunkt stellt, sehen die anderen schon mitten in diesen großen Aufgaben, reifen Tausende von Mädal diese Arbeit mit Freude an sich und Formen, jede an ihrer Stelle, Führerin und Mädal, das Bild des neuen Werkes. Zu Anfang dieses Jahres als Aufgabe und Ziel verfaßt, ist es nun nach den Sommermonaten in Stadt und Land mit großer Schwungkraft in Angriff genommen. Tag um Tag, Woche um Woche ziehen sich die Linien schärfer in das Bild, bis immer mehr aus dem Unklare feste Gestalt wird.

Den Mädal von 17 bis zu 21 Jahren wurde in außerordentlicher Klarheit der Befehlung eine neue Aufgabe gegeben. Für eine ganze Mädalgeneration bedeutet dies einen großen Schritt vorwärts auf dem Weg zum Ziele: Die Mädal zu Trägerinnen der nationalsozialistischen Weltanschauung zu formen. Es ist kein Abweichen vom eingeschlagenen Weg, wie es manchen anfangs scheinen mochte, sondern eine Entwicklung der gesamten Mädalarbeit, wie sie als letzte Konsequenz aus der bisherigen Arbeit hervorgeht. Den Mädal vor allem eine feste weltanschauliche Grundlage zu geben, mußte Ziel einer Arbeit sein, die sich in wenigen Jahren nun einhunderttausend Mädal auf die größte Mädalorganisation der Welt erstreckte. Auf dieser Grundlage allein war die Entwicklung zu der nun erfolgten Aufgabestellung möglich.

Nach fester als bisher sind die Aufgabengebiete der einzelnen Jahrgänge umrissen. Etwa bei dem 3 u n g m ä d e l der Schwerpunkt der Arbeit auf der charakteristischen Ausrichtung und wird das BDM-Mädal vor allem einer weltanschaulichen und körperlichen Erziehung unterzogen, so ist den Mädal in im



Bewegungs- und Ausdrucksstudien (Aufn.: A. Giegold)

BDM-Werk durch die vielseitigen Arbeitsgemeinschaften vor allem die Möglichkeit zur Entfaltung und Entwicklung ihrer Persönlichkeit gegeben. Arbeitsgemeinschaften über Dinge rein kultureller Art, wie Musik, Spiel und Geselligkeit, Volkstum und Brauchstum, stehen neben Arbeitsgemeinschaften, die der körperlichen Erziehung dienen. Die Werkarbeit, die Hauswirtschaft und auf dem Land die bäuerliche Berufserziehung kommen ergänzend dazu; insgesamt sind alle Gebiete des Mädalens erfasst.

Das Mädal an einer harmonischen Persönlichkeit zu formen - in der die Einheit von Körper, Seele und Geist beschlossenen liegt - ist zugleich in dem Begriff Schönheit erfasst, der neben dem Begriff Glaube fundamental die Arbeit im BDM-Werk in sich schließt. Es geht nicht mehr und nichts weniger, als daß das Mädal ihr festes Streben zu einer inneren Harmonie, zu Gesundheit und Klarheit in feiner ganzen Lebenshaltung zu eigen macht.

Schon ist das Werk im Werden, das in Stühlen der Glieder, im Schaffen der Hände und des Geistes

von allen Seiten begeisterten Widerhall findet. Die Jungarbeiterin, das Mädal auf dem Land, die Rantistin und die Schülerin haben ihr Arbeitsfeld gefunden und sehen selbstverständlich nebeneinander als gegenseitiger Vermittler gilt ihnen nur der tätige Einsatz. Sie alle sind dabei, wenn die große Mädalgemeinschaft beschlossenen zum Dienst tritt für das Volk, das sie morgen einmal selber sein wird.

Im Unter gau haben wir einen großen Plan vor uns liegen, an dem der Dienst der einzelnen

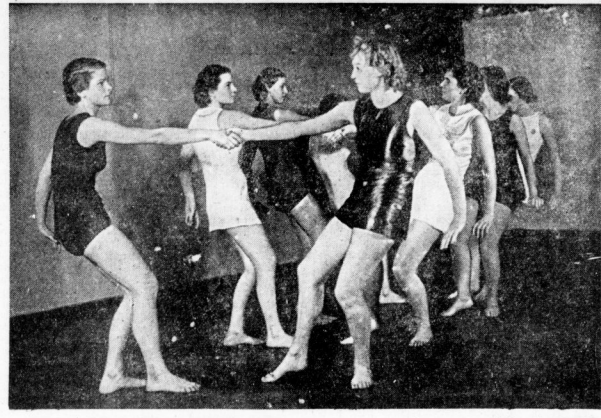


In der Papparbeit vertieft: Ein Schachbrett entsteht (Aufn. Erlenkämper)

Arbeitsgemeinschaften des BDM-Werkes genau eingeschuldet ist. Zwölf Arbeitsgemeinschaften mit vielerlei Unterstellungen sind hier aufgeführt: anfangen von den futuristischen Arbeitsgemeinschaften, Werkarbeit und persönliche Lebensgestaltung, Volkstum und Brauchstum bis hin zu Sport, Gymnastik und Hauswirtschaft, hat alles hier seinen Platz gefunden, was das Mädal angeht und anpricht. Sehen wir schnell die einzelnen Spalten nach, heute ist Gymnastik, Kochen, Nähen und Werkarbeit an der Reihe.

Fast schließt das Tor hinter uns zu, hell erleuchtet liegt die T r a n s p a r e n z vor uns, in der etwa 25 Mädal in einem großen Kreis aufgestellt sind. Nicht schließt der Körper auf das Land, und wie von selbst formen sich nach seinen Schlägen die Sprünge, die Armstöße und das lustige Rennen. Es ist den Mädal anzusehen, wie es ihnen Freude macht. Jede darf die Gangart bestimmen, Hodel - im Laufschrift marsch; Gänge - langsam schreitet sie aus und, genau auf die Daltung bedacht, folgt für die ganze Schlangengruppe, mit lustigen Pferdchenstößen, führt Vore die Schlangengruppe in bunter Richtung und über durch die Halle. Halt, und nun noch Partnerübungen, bei denen es auf ein Geländereifen der Glieder ankommt. Einige federn heraus und herumter, das es nur so eine Freude ist. Die Stunden müssen aber auch allen Mädal Spaß machen! Immer, wenn ihnen die Gymnastiklehrerin in geschickter Form, ein ganz klein wenig nur überbringt, die Fehler setzt, klingen bellende Laufen auf, und dann ist beim Weiterleben zu hören, wie sich nun eine jede Mühe gibt, es so gut wie möglich zu machen. Eins, zwei, drei, ganz leicht aufstehen, federn und besetzt sein von dem Willen, vorwärts zu schreiten - so haben es jetzt alle Mädal aufgenommen. --

In heller Räumen sitzen die Mädal um lange Tische herum. Hier heißt es, genau herumgehen, wenn man etwas lesen will. Als Vorbildung zu dem "Wesen", das bald mit den Schülern beginnen wird, sind hier kleine bunte Büchlein im Umfassen, wie man sie an Kleibern und Blüten hat. Ganz deutlich ist es zu hören, das alle mit Lust und Liebe bei der Sache sind, denn jede hat auf den wenigen Farben und Fäden ein kleines Kunstwerk geschaffen. Es beweist auch, das alle diese Mädal eine gewisse Eignung und Lust zu dieser Arbeit mitbringen. Im Nebenraum gibt es mindestens ebensowiel zu bemerken. Da entstehen mit unendlicher Geduld aus viel winzigen Stücker bunte Stücken. Das Schönste ist,



Gymnastik hilft die Körper geschmeidig machen (Aufn.: A. Giegold)

was uns auch die Mädal selbst sagen, das es hier einmal nicht nach Vorlagen und Zeichnungen geht, sondern jede hat nach anfänglicher Scheu plötzlich entdeckt, das sie selber aus ganz einfachen Anfängen heraus Muster entwerfen kann. So entstehen hier nebenbei die verschiedensten Ranten, jede auf die Muster abgestimmt, die rechte Freude bereiten. Wie uns die Leiterin der Arbeitsgemeinschaft sagt, werden sich die Mädal in den nächsten Wochen erst einmal mit ihrer ganzen Kraft den BDM-Arbeiten widmen. Sicher ist, und wir glauben es, wenn wir die Mädal beim Schaffen betrachten, das aus dieser Arbeitsgemeinschaft auch für das BDM etwas besonders Schönes herauswachsen muß.

Im Werklehrerinnen kommen wir gerade dazu, wie die Mädal bei P a p p a r b e i t e n sind. Jede hat ihr Material neben sich liegen: Reißertopf, Schere, Paßmesser und Papier. Und dann können wir bei allen Mädal das gleiche beobachten: es ist, als sei jedes mit feiner Arbeit in einer Welt für sich. Hin und wieder ein Berater mit der Kameradin, ein Befragen und Befellen von Seiten des Arbeitsgemeinschaftsleiters, und schon geht die Arbeit weiter. Alle Mädal, die hier arbeiten, haben eine große Liebe dazu

mitgebracht. Fast alle haben schon Papparbeiten gemacht und freuen sich, ihre Fertigkeiten nun weiter entwickeln zu können. "Wenn man den ganzen Tag im Büro sitzt", meint ein Mädal, "dann ist das so ein richtiger Kadalech, und wenn man dann sieht, was man schafft, gibt einem das besondere Freude".

Zu den "Kadalechlingen", die mit weißen Häutchen und Schürzen ästhetisch und geschäftig in den hellen Räumen der Mitterlechner herumhantieren, kommen wir für heute etwas spät. Wie die leeren Schüsseln zeigen, hat das selbstbereitete Maß bereits gemundet. Selbstverständlich, das sie schon kosten können. Aber nebenbei lernen sie noch viel mehr. Da gibt es Tischschmuck und Tischkarten anzufertigen und zu gestalten. Wir mußten versprechen, wiederzukommen, wenn wir auch etwas von ihrer Rockkunst sehen und vielleicht auch folgen können. Und solche Einladung lassen wir uns selbstverständlich nicht entgehen. . . .

Ursel Kompert, Halle.

Und wie sehen wir Jungmädal Werklehrerinnen?

Als der Reichsjugendführer im Januar dieses Jahres das BDM-Werk "Glaube und Schönheit" proklamierte, mochte diesem oder jenem damit Anfang gegeben sein, seiner Meinung über moderne Jugend-



Sie schreiben die Rezepte eifrig mit - sie wollen alle viel lernen (Aufn.: HJ. Gebietsbildstelle, Erlenkämper)

erlebung einmal näher Ausdruck zu geben. Es ist schon so: dieses BDM-Werk wirkte viel Staun auf. Und trotzdem vollzog sich hier nur eine Entwicklung, die in ihrer Klarheit eben zu diesen neuen Formen finden mußte.

Wir Jungen sehen die Mädal im Gleichschritt mit uns marschieren, sehen ihre Zelllager, lächelten manchmal darüber und fragten uns, ob das wohl unbedingt für ein Mädal notwendig ist. Wer die Dinge etwas tiefer sieht, wird sagen müssen, das die tatsächlich notwendig waren, denn man darf nicht allein die Mädalgesellschaft eines kleinen Ortes sehen, wenn man nicht einmal ein Bild und wider erzählen will, sondern darüber hinaus ganz allgemein: den Aufbruch einer Jugend, zusammengefaßt in einer Millionenbewegung.

In jenen Augenblicken waren nicht die Formen entscheidend, sondern zunächst die Tatsache, das das Mädal in einer Mädalameradialität Aufgaben zugewiesen bekam, das es die Kameradin fand, die aus dem gleichen Grunde einer übergrätigen und überbelegten Jüngerang entließ. Wer eine Schwester hat, weiß es wohl selbst, das das Mädal in diesen Jahren lieber ein Junge sein möchte, um zu marschieren, um zu sehen, und überhaupt dieser Freude des Sichfindens einen schätzbaren Ausdruck geben zu können. Innerlich und äußerlich stehen in dieser Zeit Junge und Mädal



Bei der Musikarbeit (Aufn.: A. Giegold)

einander näher als je zuvor und jemals danach, obwohl sie es natürlich nicht wahrhaben wollen und auch nicht müssen.

So kann ich mir eben denken, das es aus der ganz klaren Erkenntnis einer Notwendigkeit heraus geschieht, wenn das Mädal zunächst wandert, setzt und im Gleichschritt marschiert. Damit sind diese Dinge nicht abgetan als vorübergehende Zeitercheinungen, sondern sind erst recht einzugreifen in den umfassenden Plan moderner Werklehrerziehung. Und erst nach dieser Zeit des Helfens, Erkennens und Berufwerdens einer Gemeinschaft, kann man dazu übergehen, nach den eigentlichen Aufgaben zu fragen, die dem Mädal gemäß sind. Diese aber liegen ganz in ihm, in dem eben, was wir als das Frauliche und Mitterlechnerische bezeichnen. Durch keine Form der Erziehung oder hätten mehr und größere Möglichkeiten gegeben werden können, das, was es jener inneren Bestimmung näherbringt, zu erleben und zu leben, als durch das BDM-Werk "Glaube und Schönheit". Hier im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit kann sich das Mädal klarwerden über Fragen des persönlichen Stils, über Raumgestaltung und anderes mehr, hier formt es das ästhetische Bild durch Gymnastik und Tanz. Damit ist feine Eigenentwicklung vorweggenommen oder ausgeschaltet, wohl aber die Richtung gezeigt, die jedem Mädal zu einer klaren, bewussten Formgebung späteren Lebensinhaltes verweisen soll.

Ich glaube, wir können ruhig die Worte Sebets an das Ende dieser Zeilen lesen, denn er sagt: "Die Sonne scheint den Mädchen nur einmal, in der Kindheit und in der frühesten Jugend. Gemürrt er da, so wird er nie völlig kalt, und man in ihm liegt, wird frisch normiertgetrieben, wird blühen und Früchte tragen!" Manfred Kronbühl, Halle.

Verantwortlich: Werner Stück, Halle (S.).



Wo fährt die H3. im Sommer hin?

Die Reichslugenführung hat in diesen Tagen die Fahrpläne der H3 im Sommer für das Jahr 1939 festgelegt. Das H3 wird in der Zeit vom 1. Juni bis zum 30. September in den Sommerlagern in Staben und in Mecklenburg ihre Sommerlager durchfahren. Auch in der mitteldeutschen Heimat werden die H3 und H4 in den Sommerlagern in Staben und in Mecklenburg ihre Sommerlager durchfahren. Auch in der mitteldeutschen Heimat werden die H3 und H4 in den Sommerlagern in Staben und in Mecklenburg ihre Sommerlager durchfahren.

Leistungswettkämpfe der D3.

Die bereits einmal verfahrenen Leistungswettkämpfe der Technischen Rottkiste, mit denen ein Aufmarsch der Landesgruppe Mitteldeutschland verbunden sein sollte, können auch am 29. und 30. Oktober nicht durchgeführt werden. Wie die Landesgruppe Mitteldeutschland mitteilt, werden die Leistungswettkämpfe der D3. nunmehr im Frühjahr 1939 unter den gleichen Bedingungen in Erfurt stattfinden.

Spielwaren schon jetzt Gummi-Bieder

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather observations for Halle, including temperature, wind, and precipitation data for various dates.

Table with weather forecast for Halle, including temperature, wind, and precipitation data for the next few days.

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Voransichtliches Wetter bis 30. Oktober

Advertisement for ASTRA sewing machines, featuring the brand name and contact information.

Anläuterer Wettbewerb

Es ist immer betrüblich, mit anzusehen zu müssen, wie ein sich richtiger Grundgedanke ins Extrem übersteigert und dadurch - einfallig wird. Diese Verheerung führte mit einem gewissen Fatalismus der Weltanschauung zu dem Anläuterer Wettbewerb, der wegen unläuterer Wettbewerbs vor dem hallischen Schöffengericht zu verantworten hatte.

Dichter der nordischen Einsamkeit

Miffel Bönhus, der große norwegische Erzähler, ist als einer der besten lebenden Tierdichtsteller und Naturdichtler über Europa hinaus bekannt. In 'Der Wald' und 'Die Wildnis' bringt er eine außerordentliche Verherrlichung, und das Bönhus wird in Halle eine weitläufige Verherrlichung, das er sich in der letzten Abend mit 82 Jahren im 'Die Wildnis' bringt er eine außerordentliche Verherrlichung, und das Bönhus wird in Halle eine weitläufige Verherrlichung.

Wieder Seepferdchen im Zoo

Seiten hat eine Einrichtung des Zoologischen Gartens, die sich seit Jahren in der Haltung von Seepferdchen im Zoo befindet. Die Seepferdchen sind in der Haltung von Seepferdchen im Zoo befindet. Die Seepferdchen sind in der Haltung von Seepferdchen im Zoo befindet.

Max Jungnickel liest in Halle

Anlässlich der Veranstaltung des Anlasses der Woche des deutschen Buches liest am nächsten Montag, 31. Oktober, in Halle der Dichter Max Jungnickel eine eigene Werke. Der aus dem Westen unternommenen Vortrag ist sehr gut besucht.

Ernst Treusch - Leipzig

Auswahl und Qualitäten eines führenden Juweliers

Mitteldeutschland

29. Oktober.

Amteinführung des Regierungsvizepräsidenten

Im Schloßgarten haben sich am Freitag die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Merseburger Regierung verammelt. Regierungsvizepräsident Dr. Sommer hat den neuernannten Regierungsvizepräsidenten von Ministerpräsident Dr. Winterhagen in feierlicher Weise in sein Amt eingeführt.

Das Hindenburg-Denkmal

Das Hindenburg-Denkmal auf dem Kuffhäuser Berg in Gangerhausen. Die Errichtung dieses Denkmals ist ein Zeichen der Verehrung des großen Feldherrn. Das Denkmal ist ein Zeichen der Verehrung des großen Feldherrn.

Ernst Treusch - Leipzig

Ernst Treusch - Leipzig. Ein Juwelier, der sich durch seine feine Arbeit und seine Qualitäten auszeichnet. Ein Juwelier, der sich durch seine feine Arbeit und seine Qualitäten auszeichnet.

Unter der 5. Türmer der Hallischer Wochenpiegel

Es ist sich was bei mir auf dem Markt. Gestern haben sie angefangen, drüben am Alten Rathaus das Gerüst zu reorganisieren. Und siehe da, der obere Balken ist mit seinen Säulen jetzt fast zum Kluge sehr munterlich. Er ist so schmal und schön geworden, wie man es gar nicht hätte für möglich halten sollen.

in vielerlei Fällen geschieht. Man kann jedenfalls wenig tun. In früheren Jahren hat man sich etwa vor dem Wind geschützt, das sein Grund dazu vorhanden ist. Häuser sind keine wilden Tiere, und es ist durchaus verfehlt, einen Windkahn etwa für einen Schutz vor dem Wind zu benutzen.

Man soll sich eigentlich überhaupt nicht in der Welt fürchten. Aber in eine Vornachricht hineinzukommen ist eine richtige Notwendigkeit. Man soll sich nicht gerade Tierwärter oder -händler ist, ein so risikantes Unternehmen. Dennoch hat sich unglücklich einer in die wohlgeleitete Vornachricht unter dem Hintereingang, der durchaus nicht hinein gehörte.



Vom elektrischen Strom getötet

Seit in dem zwischen Belgien und Holland gelegenen ...

Schüler rettete zwei Brüder

Kolnfeld (Bez. Turgau). Der Schüler Claus ...

Gewerbefähige Wilderer verhaftet

Malschlag. Die Kriminalpolizei konnte am ...

Der „Böh-Fall“

Berlin hat einen Potsdamer Platz. Die Stadt ...

— Die Stadt, an der Straßenkreuzung ...

Unabhängige Verkehrsteilnehmer sind mit ...

In Dessau am Potsdamer Platz steht ein ...

Der Verkehrsbeamten hat seinen Posten ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Nur dem Wachmeister war der Fall ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Zwei Ballerinen lang konnte das 19jährige ...

Das Auge ausgeschossen

Totschlagsversuch an der Geliebten — Der ...

Nachdem das Raumburger Schmutzgericht ...

Der Angeklagte hatte im Jahre 1927 ein ...

Schreibmaschinen — modern höchste Leistung u. Dauer

sare Messerhähne, ein Flöbergewebe und ...

Uffrungen — Verga „Stoppfräse“

Verga. Die meisten Verkehrsunfälle ereignen ...

unbegrenzt. Als das unartige Mädchen aus ...

Erst auf der Wache erfuhr das unartige ...

Und jetzt wird die Geschichte für das ...

Nach Erledigung des Strafmandats, ...

unartige Mädchen beim Aufsteigen ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...



Versailles zerstört alle Aufbaubarkeit

Deutschlands Kolonialpolitik hatte im Jahre ...

Der Wank und Takt, mit der die ...

Die Einmischung der Deutschen war ...

Während dieser dreißig Jahre hatten die ...

Die deutsche Reichsrepublik, eine Großmacht ...

Im Rahmen der Geschichte ist ein Menschenleben ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Steinweg-Brot

Das natürliche und bewährte ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...



Bildm.: Fritz Klein

Um Deutschland kreist die Weltpolitik

Ende Oktober 1933 machte ich mich nach ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Das festschriebene Wort: Sie verlangen nicht ...

Advertisement for Maggi meat cubes with text: 'Fordern Sie ausdrücklich MAGGI Fleischbrühe-Würfel'.

Giedler fahren nach Libyen

Einschiffung in Genua am Tage des Marsches auf Rom

Von unserem römischen Korrespondenten

Genua, 28. Oktober.

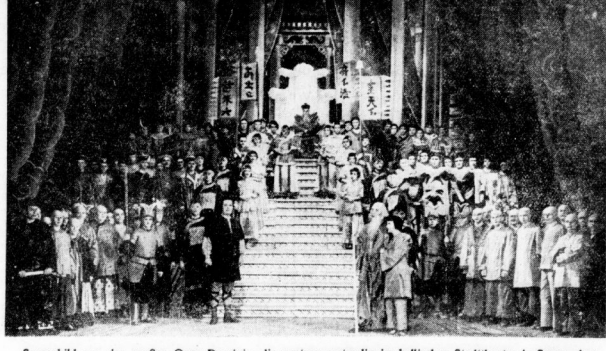
Die Stadt Genua hat gestern den Aufbruch des Marsches auf Rom und damit den Beginn des Jahres XVII der Reichstagen mit dem festlichen Umzug der Kolonisten und ihrer Familien gefeiert, die heute abends von hier nach Libyen in den Schiffen des Flottenkommandos nach Tripoli und Bengasi abfahren. Die organisatorischen Vorbereitungen zu diesem in der Kolonialgeschichte einzigartigen Unternehmen hat der Generalgouverneur von Libyen, Marschall Balbo, der seit gestern in Genua ist, selbst überwacht und sie sind derzeit bis ins einzelne durchgeführt, daß sie für alle Zufälle als mitunterstützt angesehen werden können. Das kolonialistische Organisationsbüro hat hier einen engagierten Triumph gefeiert. Die Kolonisten, die sich mit ihren Familien über die Tappan gefloht hat und mit tausenden Schiften im Hafen ansetzt, umfasst neun Schiffe und liegt unter dem Befehl des Admirals der Kriegsmarine, Marschall Balbo, der mit seinem Stab der Organisationsleitung und den zahlreichen italienischen und ausländischen Pressevertretern auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof einzieht. Auf der "Pulcinella" wird auch Marschall Balbo bis Genua mitfahren, von wo er im Flugzeug nach Libyen weiterfliegen wird. Auf den acht Transportdampfern ist dem Kommandanten jeweils noch ein zweiter Kommandant und sogar ein Offizier der Kriegsmarine beigegeben worden. Derzeit sind geringste Details der Sanitätsdienst und die ärztliche Betreuung der Giedler geregelt. Wie nötig das bei den furchterregenden Vorkäufen im Libyen ist, beweist die Tatsache, daß bereits heute drei Kinder gestorben sind.

Von den 1200 Familien, die heute in mehrfacher Ordnung in Genua eingeschiffen wurden, werden 850 Familien im westlichen und 701 Familien im östlichen Libyen verteilt. Die Kolonisten, die sich heute von hier nach Libyen aufbrechen, sind von den verschiedensten Wohnorten Genuas ein, und Stadt und Hafen boten ihnen in den frühesten Morgenstunden ein ungewöhnliches Bild. An den Straßen, durch die die Kolonisten zogen, drängten sich hinter den spaltierenden Einheiten der Wehrmacht und der Welta riefen Menschenmengen. Die Tappan der öffentlichen Gebäude und Privatwäner waren mit Fahnen, Zephyden und farbigen Bannern geschmückt, von denen Markenzeichen des Duce über die Bedeutung des Ausbruchs und der Kolonisation herabblühten, fast verbodt.

Um 11 Uhr begann der Abmarsch der Kolonisten zum Hafen. Die Giedler waren auf überausstehenden Kraftwagen verteilt, in deren Autosnuten Autobusse, Privatwagen und Taxis saßen. Die privaten Automobile von Genua hatten dazu ihre Plätze bereitgestellt zur Verfügung gestellt. An der Spitze des Zuges führten die Kolonisten und die Wehrmacht. Die Kolonisten, die nach ihrem Bestimmungsort und ihrem Transportmittel eingeschiffen waren, wurden von der Genuaer Bevölkerung mit einem unerschöpflichen, erkrankenden Jubel begrüßt. Die erwartungsvollen Freunde auf den Gehäusen dieser Bauer, der Eolz der Bevölkerung von Genua, die sich der historischen Bedeutung dieses Ausbruchs durchwegs bewußt ist, die festliche Stimmung, die über der Stadt und den Menschen liegt, ließen unwillkürlich die Gedanken an jene Jahrzehnte vor dem Zusammenbruch und vor dem Weltkriege zurückzuführen, als auf den italienischen Kolonisten und Soldaten die armenlichen Ghassiden der Auswanderer hielten, die ihre arme Heimat verlassen mußten, um schüchtern der Ausbeutung durch fremd-nationale Arbeiter und der Verdammung und Verhöhnung durch fremde Arbeitgenossen entgegenzutreten. Mut, Mut und Stummer waren damals die Begriffe der Auswanderer, die ihre Volkstraft ohne Nutzen für Italien vergebten. "Tränen und Zähne der italienischen Auswanderer" steht als

Titel über einem ergreifenden Buch, das die Geschichte dieser Auswanderer berichtet. Wie anders heute! Jetzt ziehen ganze Familien, von der Heimat glänzend ausgestattet, über das "Mare Nostrum", um in eigenen Heim für Zukunft und Größe des Imperiums zu arbeiten. Einmal Auswanderer, heute Kolonisten!

Wie die ersten Kolonistengruppen den Ponte Veduggio um 12 Uhr erreichten, an dem die Transportfahrzeuge liegen, beugten alle Strenge Genuas und aller italienischen Städte. Dann begann die Einschiffung in ein Boot, um die Transportfahrzeuge die Anker. Der Duce wird sich im Kriegshafen von Genua auf ein Kriegsschiff begeben und auf offene See die Parade der Kolonisten abnehmen. Aus Rapel und Zurzato werden die libyentalen Kolonisten zur Flotte werden, die Tripoli um 2. November erreichen wird. In Tripoli sind umfassende Vorbereitungen für den Empfang und den Abtransport in die Stellungen getroffen worden. Am 6. November werden die für den östlichen Teil Libyens bestimmten Giedler in Bengasi landen.



Szenenbild aus der großen Oper Puccinis, die gestern erstmalig im hallischen Stadttheater in Szene ging (Aufn.: Pieperhoff)

Millionärin „mietet“ einen Ehegatten

Frivole Geschichte um eine Amerikanerin

Im amerikanischen Staate Kentucky wurde kürzlich eine männliche Person aus einem Haus gezogen. Die politische Untersuchung ergab, daß es sich bei dem Mann, der am Freitag Selbstmord verübt hatte, um einen gewissen John Barclay handelte. Wie dem Tode dieses John Barclay hat eine Tragödie ihr Ende gefunden, die ihren Ursprung in der Suche einer vermögenden „Dollarprinzessin“ hatte.

Der Tod war John als einfacher Arbeiter in einer Supermarine im Staate Kentucky beschäftigt. Einmal Tages, als er während der Mittagspause seine Zeitung las, fiel ihm folgende Anzeige auf, die fast das Gegenteil einer Seite einnahm:

„Junge Millionärin will Mann aus ganz einem Lande freilich heiraten. Bedingung ist, daß sich der Heiratsbereite erklärt, nach Ablauf eines Jahres mit einer Scheidung einverstanden zu sein. Jeder darf mein Mann für die Dauer unserer Ehe über jeden Betrag frei verfügen, doch ist es ihm nicht gestattet, sich irgendwelche Pflichten zu machen. Aber gemäß ist, ein Jahr mein Mann und damit Zehntausendollar zu sein. Schreibt unter Beifügung eines Lichtbildes an Honigars Office, New York.“ Unterzeichnet war die Anzeige mit: Wand Rennold.

Der Arbeiter Barclay dachte, als er das leistungsfähige Angebot gelesen und setzte es seinen Arbeitskollegen. Falls im Eifer vorbraten ihn einige auf, das Glück beim Schopf zu lassen und sich zu melden.

Am gleichen Abend entschloß sich Barclay, sich diesen Spott wirklich zu leisten. Er dachte nicht, daß er — im tiefsten Sinne des Wortes — sein eigenes Todesurteil unterschrieben hätte, als er seinen Brief unterzeichnete.

Das Unwahrscheinliche geschah. Das John nur als Spott gemacht hatte, wurde Ernst. Die Millionärin Wand Rennold wählte unter den fast 5000 Anhebenden, die eingegangen waren, ausgerechnet das einfache Arbeitermännchen John Barclay aus. Nun ging alles so schnell, daß John, der eigentlich zuerst bestatigt, der Millionärin zu erklären, er beste gar nicht daran, der „Einhunderttausend“ einer launenhaften reichen und vermögenden Frau zu werden, von den Geschäften förmlich überbumpft wurde. Zeitungsbekanntmacher und Fotografen liefen ihm das Haus ein, Rundfunkgesellschaften riefen sich daran, von ihm ein paar Worte auf eine Spezialtafel gesprochen zu bekommen — Frau John kam überhaupt nicht zum Nachdenken. Ehe er es sich richtig überlegt hatte, was das für ihn bedeutete,

hatte er den Vertrag mit der Millionärin unterschrieben.

Aber die Ehefestschließung sollte betriebe nicht sofort stattfinden. Zuerst wollte Wand Rennold aus ihm einen „gebildeten“ Mann machen. John mußte Vorlesungen nehmen, um gute Umgangsformen und „normales“ Benehmen zu lernen. Ein halbes Jahr verging auf diese Weise, bis dann endlich im Mai 1936 die Ehe zwischen John Barclay und der vermögenden Amerikanerin, und der Dollar-Millionärin Wand Rennold geschlossen wurde.

Die Hochzeit, die fast ein Jahr, also die ganze Dauer dieser mehr als festlichen „Ehe“ wähnte, ging nach Europa und Afrika. John befand sich in einem Hauch des Glückes. Wie es ihm Leben immer ist, so liebte es auch mit John: er gewöhnliche, aber er durch das Land. Er kam immer mehr begeistert dachte, die von harter Arbeit ausgefüllt war, aber er sich gar Gedanken über seine Zukunft machte.

So verging das Jahr. Vertragsgemäß wurde die Ehe gelöst. John Barclay, der aus dem Ueber-

fluss, in dem er mit Wand Rennold gelebt hatte, nicht einen einzigen Cent hatte befallen dürfen, stand armer da, als vor ein paar Jahren. Damals war er reich und aufstrebend gewesen, hatte seinen Platz als Arbeiter auf den ihm sehr schicklich gefühlte hatte, und jeder andere ausgefüllt. Nun aber schien es ihm unmöglich, nach diesem Jahr, das wie ein Hauch des Reichtums an ihm vorbeigekommen war, in seine früheren, beständigen Verhältnisse zurückzukehren.

Nur entschloß sich begab er sich zu seiner geliebten Frau und forderte sie auf, die Ehe mit ihm wieder aufzunehmen. Es gab einen heißen Wortwechsel, und als Wand ihm voller Wut die Tür wies, verlor John die Selbstbeherrschung; er riß einen Revolver aus der Tasche und schoß die Frau durch mehrere Schüsse.

John Barclay wurde verhaftet und des Mordes angeklagt. Nach langen, um dramatischen Spannungen erfüllten Verhandlungen fiel das Gericht das Urteil: Barclay wurde freigesprochen.

Aber John war nie mit seiner Freiheit, die ihm ja doch nur Armut brachte, nicht mehr zufrieden. Er hatte es verlernt, sich mit seiner Hände Arbeit das Brot zu verdienen. Als „Dob“, als Landstreicher, zog er durch das Land. Er kam immer mehr herunter, und die Erinnerung an die Zeit des Ueberflusses, die hinter ihm lag, nahm ihm zuletzt allen Lebensmut. Verbittert und menschlichen, wie er zuletzt geworden war, nahm er sich in einem Hauch das Leben.

Den Tod erlebt

Kürzlich erschien im Buchhandel aus der Feder des Gelehrten Dr. Minowici ein Buch, das in höchst interessanten Aussehen erregte und den rätselhaften Titel führt: „Mysterium des Todes“. Dr. Minowici, Direktor des Biologischen Reichsanstalts, beschäftigt sich bereits seit Jahren mit dem Geheimnis des Sterbens. Er hatte Gelegenheit, angefangen von mehr als 3000 Selbstmördern, die sich durch Erhängen das Leben genommen hatten, dem Häufel des Todes nachzusehen. Bald aber mußte Dr. Minowici erkennen, daß es unmöglich war, in den Fortschritten auch nur einen Schritt weiterzukommen. 3000 Selbstmörder hatte er gesehen, aber immer waren Tod und Sterben das große, unentzerrbare Geheimnis für den Forscher geblieben.

Da entschloß sich Dr. Minowici, mit dem Einfluß des eigenen Lebens dem Tod sein Geheimnis zu entreißen, was er durch einen Selbstmordversuch erreichen zu können glaubte. Er legte sich ins Bett und verlor sich mit den eigenen Händen zu erschrecken. Mit aller Gewalt preßte er mit den Fingern die großen Arterien des Halses zusammen bis er das Bewußtsein verlor. Er selbst berichtet über diesen letzten ersten Selbstmordversuch aus wissenschaftlichem Interesse folgend:

„Ich hatte alle meine Sinne derzeit angebannt, daß ich den Schmerz kaum mehr fühlen würde. Bereits nach den fünften Sekunden schien es mir, als bedrückte mich meine Augen mit einem roten Schleier, der kurz darauf schwarz wurde. Ich fühlte, daß es der Tod war, der meine Hände noch mir anstreckte. In diesem Augenblicke wechselte sogar allerlei Bilder und Gesichter an meinem geistigen Auge vorüber. Wenige Augenblicke später hatte ich das Gefühl, als würden in meinem Körper schlagartig elektrische Energien entladen. Dann wurde es schwarz um mich; alles Gefühl in mir erlosch. Ich verlor das Bewußtsein. Damit war theoretisch der Tod des Geistes eingetreten.“

Nach diesem Bericht Dr. Minowici aber wird klar, daß es ihm nicht gelang, das große Geheimnis zu durchdringen. Aber der Forscher ließ sich von dem Mißerfolg des ersten Versuches nicht abschrecken. Ohne zu zögern, schritt er an die Ausföhrung weiterer Experimente. Diesmal aber führte er seine Versuche unter Zuhilfenahme eines Laboratoriumsaffizierten aus, der den Auftrag hatte, ihn jedesmal möglichst im letzten Augenblicke wieder ins Leben zurückzurufen.

In seinem Laboratorium brachte er für seine Versuche eine regulierte Aufhängungsverordnung an. Nachdem der letzte Versuch die Schlinge der Falle gelegt hatte, mußte ihn der Affizient hochheben. Zwei Meter hoch über dem Boden blieb dann der „Erschlagene“ für einige Sekunden hängen, während ihm der Affizient gepulst beobachtete. Wenn dieser glaubte, der „letzte Augenblick“ sei gekommen, ließ er

den Forscher schnell wieder herunter und bemalte sich, ihn wieder ins Leben zurückzurufen. Die größte Zeitdauer, die Dr. Minowici auf diese Weise „tot“ war, betrug 26 Sekunden. Wie er erklärte, trat Bewußtlosigkeit stets erst dann ein, nachdem er in den Ohren ein dröhnendes Summen vernommen hatte.

Nicht weniger als fünfmal „erlebte“ sich der Biologischer Gelehrte auf diese Weise. Aber niemals brachte er aus seinem vorübergehenden „Tod“ mehr Erkenntnisse mit, als das Wissen um die Dual des Geistes. Das Geheimnis des Todes bleibt bis heute ungeklärt.

Als ihm jemand die Frage stellte: „Was ist das „Tob“?“ da lächelte er nur und antwortete mit einem Achselzucken: „Der Tob ist das große, das unentzerrbare Geheimnis. Nicht der Vorgang des Erlöschens des menschlichen Lebens enthält dieses Häufel, sondern nur der Tod selbst. Er, wenn wir wirklich tot sind, erst dann entfällt sich um dieses große, gewaltige Häufel. Der Mund aber, der für immer verstummt, verbergt uns Lebenden das Geheimnis.“

Ueber den wissenschaftlichen Wert und den Sinn der Versuche des Dr. Minowici kann man geteilter Ansicht sein; aber man muß ihm doch anerkennen, daß er mit einer fast an Selbsterleiden grenzenden Fortschädigung selbst unter Einfluß des eigenen Lebens alles getan hat, dem Tode das gemaltige Geheimnis um Leben und Sterben zu entreißen.



Ein Alt-Berliner Krenmer aus Papier, den Mädel des BDM, hergestellt haben. Er wird auf der Werschaun in der Berliner Stadterverwaltung, die morgen eröffnet wird, gezeigt (Presse-Bild-Zentrale)

4 Sonntage
(einschließl. Büttag)

sind bis zum 17. November 1938

Morgen ist der **erste Sonntag**, an dem ihr Jungen und Mädels, Zeit und Muße habt über eure

Schulerlebnisse

nachzugehen, und über die ihr dann im Rahmen der

Weihnachtspreisausgabe

der hallischen Kinderzeitung berichten sollt.

Habt ihr euch das Preisauschreiben vom letzten Donnerstag gut aufgehoben?

..... gerade für die zarte und empfindliche Haut des Kindes ist perfilt-gepflegte Leibwäsche die richtige Ergänzung der täglichen Körperpflege.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193810294/fragment/page=0008

DFG

Wandlungen und Verwandlungen

Fünfzig Jahre Berliner „Wintergarten“ Kleine Umbauchronik Wohnung mit Lieberaffnungen

Berlin, 28. Oktober.

Stierne untern Sternenhimmel

Der „Wintergarten“ ist jetzt fünfzig Jahre alt. Am November sind Jubiläumstreffen. „Schon fünfzig“, sagen die alten Herren, die mit ihm jung waren, und schauen. Der Wintergarten hat sich besser gehalten als alle ohne Frage. Er ist nicht alt, trotz seines hohen Jahreshalters. Aber er ist auch nicht mehr der alte, das ist der Unterschied. Ein Menschenleben hat seine unerschöpflichen Möglichkeiten, ein Zeitalter kann schmal sein, anfangen, indem es sich umstellt. Es wird immer wieder jung mit einer jungen Welt.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“. Über der freigelegten Decke des Saales schwebt jene stimmungsvolle Deckenmalerei, nach der wir, dem Besuche der Quartierkammer gedenken, heute wieder zu streben haben. Und das ganze Bild atmet den Hauch einer „rauschenden Ballnacht“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

Wie aber war der „Wintergarten“ denn damals? Im Wandeljahre hängen zwei hübsche Bilder. Das eine datiert von 1870, das andere, an der sich heute der alte Fremden wohlbekannte Bau zwischen Friedrich- und Doroshoffstraße erhebt, wandelten zu jener Zeit Damen mit Sonnenblumen und Gul de Paris um die besten Blumenböden und Springbrunnen eines Berliner Stadtparks. Von dem Jahre später ist das zweite Bild gemalt: Silvesterfeier im „Wintergarten“.

abgerissen. Im Raum- und Drahtstuhl zusammengefasst, entsetzt die neue Formgebung, amüßigen Raum- und Corneliustrasse die jugoslavische Gesellschaft.

Der Umbau, der für den neuen Sitz der Portugiesischen Gesellschaft notwendig ist, soll bereits im Januar fertig werden.

Der Dreierkreisbüch

Der Raum in seinen Räumen steht vielversprechend in einer Wohnungsbau, die gegenwärtig in einem Wohnhaus auf der Potsdamer Straße zu sehen ist. Sie ist für junge Ehepaare und Junggeheiratete gebaut, die sich nicht anderswo als im Wintergarten niederlassen wollen.

So kommt es unter anderem auch, daß es hier mehr als anderswo das Ideal jedes „möglichen Dorns“ ist, möglichst schnell westwärts zu einer eigenen Zimmereinrichtung zu gelangen.

Man tritt in ein elegant behagliches Wohnzimmer, in dem höchstens die tiefste Couch verdaulich erregt. Aber ist sie nicht auch eine herrliche Sitzgelegenheit?

Sie wird an zwei Seiten eingerahmt von langen niedrigen Schränken. Da kein Bücherstapel und kein Koffer. Auch das Bettzeug ist hier verkauft. Und in dem Mittel am Kopfende verbirgt sich — eine kleine Bar.

Wissen wir jedoch bei der Einraumwohnung, die Überrollungen sein werden. Da ist der hübsche Hocker vorm Schreibtisch; wenn man sein künftiges blaues Volant liest, fällt der verdauliche Blick auf die schäumige Büchse des Hausherrn oder auf das Wägen des Hausfrau. Je nachdem.

Unter der Einheitsnarrenmütze Berliner Karneval 1939 — Karneval im Volkstempel

Der Karneval des Berliner Karnevals hat in einer Sitzung die Vorbereitungen für die Karnevalssession getroffen.

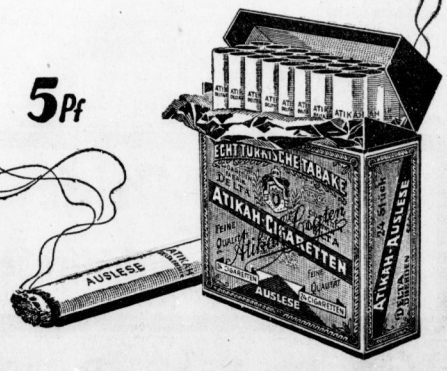
Der Karneval des Berliner Karnevals hat in einer Sitzung die Vorbereitungen für die Karnevalssession getroffen. „Singendes, klingendes, lachendes Köln“ lautet das Motto der Karnevalssession und auch des Rosenmontagszuges.

Der Karneval des Berliner Karnevals hat in einer Sitzung die Vorbereitungen für die Karnevalssession getroffen. „Singendes, klingendes, lachendes Köln“ lautet das Motto der Karnevalssession und auch des Rosenmontagszuges.

Der Karneval des Berliner Karnevals hat in einer Sitzung die Vorbereitungen für die Karnevalssession getroffen. „Singendes, klingendes, lachendes Köln“ lautet das Motto der Karnevalssession und auch des Rosenmontagszuges.



ATIKAH führt zu der Erkenntnis: nur wer „besser“ raucht, raucht gut!



gring erhofft
hatte, fen, hand nals war als hat, wie es ihm lauch die in seine anfernen, r gefichte- mit ihm den Wort- er rih die Frau
Worbes Span- des Gerist
die ihm aufgehen.
die Arbeit handföhren- mehr es Lieber- ist allen, e, wie er um Atika
bemühte die größte die Arbeit trat Ver- in den hatte.
sich der nimmens ob' mehr Dual des bit blieb
ist das: it einem urgemäß dems des ssel, son- wirtlich rohe, ge- immer selmuis.
ein Sinn geteilter erkennen, ngenben die Arbeit selmuis.

Der größte deutsche Kanal

Freie Schifffahrt von der Maas bis an die Memel — Zur Betriebseröffnung des Mittellandkanals

Von Elbstrombaudirektor Dr. Ing. Walter Petzel, Magdeburg

Am morgigen Sonntag wird das Schimmerhebewerk in Magdeburg-Rosenecke feierlich eingeweiht und damit der Schiffsverkehr auf dem Mittellandkanal eröffnet. Der gesamte Kanal ist dann freischiffbar noch nicht vollendet; es fehlen die große Kanalbrücke über die Elbe bei Glindenberg und das Doppelhebewerk auf dem rechten Elbufer bei Hohenarzke, deren Bau noch bis etwa 1942 dauern wird. Aber das Hauptziel des Mittellandkanals, die Vereinigung des westdeutschen mit dem östlichen Wasserstraßennetz, ist durch den Anschluß des Kanals an die Elbe erreicht.

Die Werksämper

Der Gedanke des Mittellandkanals ist über 80 Jahre alt. Am 24. April 1856 überreichte ein Kanalausführer in Dortmund dem preussischen Minister für Handel und Gewerbe und öffentliche Arbeiten eine Denkschrift, welche zum erstenmal den Plan entwarf, das Rheintal mit Rhein, Weser und Elbe zu verbinden. Im Jahre 1863 wurden dann vom preussischen Staat die technischen Vorarbeiten für diesen Rhein-Elbe-Kanal aufgenommen. Der größte Aufwand fand in den damaligen geistlichen Verwaltungen zwar manche Gegenüber, aber noch viel

der unentgeltlich in Wort und Schrift dafür eintrat: der Geheimrat und spätere Ministerialdirektor Dr.-Ing. v. Leo von Soppeler. Seine Untersuchungen über Wirtschaftlichkeit von Kanälen werden in fast freier noch heute anerkannt. Seinem unermüdbaren Wirken ist es mit in erster Linie zu verdanken, daß tatsächlich am 1. April 1905 ein Gesetz zur Herstellung eines Kanals vom Rhein über den Dortmund-Ems-Kanal, allerdings nur bis Hannover angeschlossen wurde. Diese Zeilinie des Mittellandkanals wurde 1916 fertig und erhielt sich in den letzten Kriegsjahren für die Beförderung von Kriegsgütern als überaus wichtig. Die Erkenntnis des Wertes für die Werksämper war dadurch bereits allgemeiner im Volk geworden, daß der preussische Landtag bald nach Kriegsende, 1919, den

Beschluß zur Weiterführung des Kanals bis zur Elbe fasste. Die Strecke von Hannover bis Weine und Hildesheim wurde 1928 fertig. Inzwischen aber hatte erneut der Streit der Parteien, diesmal über den Weiterbau des Schlusshafens überhaupt, eingelegt, und die Reichsregierung, die seit 1921 die deutschen Wasserstraßen betreute, vermochte es nicht, den Bau in einem Zuge durchzuführen. Das anfänglich geplante schnelle Vorgehen geriet aus Mangel an Geldern bald ins Stocken, und der Kanalbau wurde vielfach ganz zum Erliegen gekommen, wenn ihm nicht die nationalsozialistische Regierung von 1933 ab ihre unvergleichliche Schwungkraft verliehen hätte, so daß nunmehr der so lang erträumte Zustand freischiffbarkeit genossen ist: Freie Schifffahrt von der Maas bis an die Memel.

Von den Hauptbauwerken des Kanals

Einige der hervorragenden Bauwerke älterer und neuerer Zeit seien hier kurz hervorgehoben: die sieben Schleusen des Rhein-Weser-Kanals, die in ihrer baulichen Gestalt den Anforderungen durch den Bergbau angepaßt werden mußten; das Schiffshoherwerck bei Henrichsburg, die Schiffshoherwercke ebenfalls und die bei Minden; die Schleusen bei Münster; die Hindenburgschleuse bei Anderten und die Schleuse über die Weser bei Bielefeld. In diesem Zusammenhang müssen auch die großen Hebesäulen erwähnt werden, die von den vom Kanal berührten Gemeinden und sonstigen Anwesenden auf ihre Kosten angefertigt wurden. Im Rahmen der Zusammenbauung müssen auch die großen Hebesäulen erwähnt werden, die von den vom Kanal berührten Gemeinden und sonstigen Anwesenden auf ihre Kosten angefertigt wurden. Im Rahmen der Zusammenbauung müssen auch die großen Hebesäulen erwähnt werden, die von den vom Kanal berührten Gemeinden und sonstigen Anwesenden auf ihre Kosten angefertigt wurden.

verfolgt. Auf längeren Strecken unterlag der Grundwasserstand naturgemäß durch den Kanalbau Veränderungen. In mühseliger Kleinarbeit ist es hier gelungen, mit den Grundbesitzern einig zu werden, die Arbeiten der Verwaltungs- und Vermessungsbeamten besonders erwähnt zu werden. Daß der Kanalbau auch in landwirtschaftlicher Hinsicht sehr fruchtbar war, zeigen die Arbeiten der Dürmöding. In diesem rd. 25.000 Hektar großen Rindermoor, das in jahrhundertelanger Arbeit, begonnen durch Friedrich von Droben, urbar gemacht wurde, mochten unendlich viele Tausende die Erträge mühseliger Arbeit genießen. Durch den Mittellandkanal allein ist es möglich geworden, diese Hochmoore der Aller, Oche und dem Langgraben bis zu 20 Kubikmeter Wasser im Jahr zu lassen und unerschöpflich in die Elbe zu führen. Wegen die Gefahr einer zu starken Austrocknung des Bodens wird in den Entlassungsgräben das Wasser rechtzeitig zurückgehalten, und dadurch der Grundwasserstand auf richtiger Höhe gehalten. Beim Bau des Mittellandkanals wurde auch Rücksicht genommen auf gute Entwässerung in das Kanalschiffbild. Zahlreiche Anlagen wurden in Baum- und Buschwerk, die das übergrüne Band des Kanals einfließen, werden in wenigen Jahren zur Belebung des Kanalschiffbildes beitragen.

Ein hochinteressanter Schiffahrtsweg

Der Mittellandkanal wird den Austausch von Wassergütern zwischen West- und Ostdeutschland erleichtern. Boregallische Untersuchungen haben einen Verkehr von etwa 9 Mill. Tonnen in Richtung West — Ost und etwa 8 Mill. Tonnen in umgekehrter Richtung nach einer gewissen Anlaufzeit auf dem Mittellandkanal weitlich der Geltendmachung ergeben. Besonders fällt dem Mittellandkanal eine besondere Aufgabe zu durch die Anlage eines Schiffhafens und Hafens bei Weidensleben. Hermann Göring bei Weidensleben-Hallenborn. Die Aus-



Außenansicht des Hebesäulen (Aufn.: Schirner)

gestaltung der Lagerstätten von weniger kostspieligen Erzen ist nur mit Hilfe dieses Wasserweges in wirtschaftlicher Weise möglich. Der weithin von Braunschweig gelegene Schiffshafen erhält eine Länge von rd. 15 Kilometer, an die sich ein 8 Kilometer langer Hafen anschließt. Der Schiffshafen entspringt in seinen Abmessungen dem Hauptkanal. Zwei Schleusenanlagen von je neun Meter Weite vermitteln den Schiffshafen vom Hauptkanal zum Hafen der Reichswerke. Diese Arbeit stellt an die Reichsministerienverwaltung rein baulich die bisher noch nicht bewerkstelligte Aufgabe, einen solchen Hafen in das Schiffshafen- und die Hebesäulenanlage des Reichswerkes einzugliedern. Die Arbeiten sind in 24 Jahren betriebsfähig heranzuführen. Die Bedeutung des Kanals erhöht sich durch die Anlage eines Schiffhafens und Hafens mit einer Umschlagmenge bis zu rd. 20 Mill. Tonnen gerechnet wird. Auch das große Volkswasserwerk in Halle a. S. wird demnächst unmittelbar an den Mittellandkanal gelegt und mit einem eigenen Betriebsgebäude ausgestattet, weil dadurch nennenswerte Erparnisse an Förderkosten für einen großen Teil seiner Bedarfsgüter erreicht werden können.

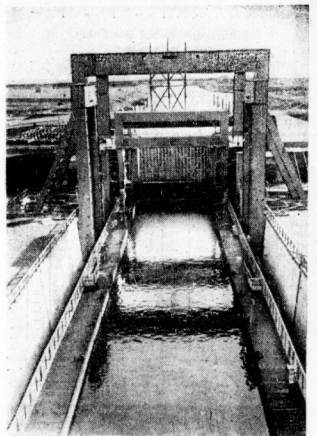
425.000 Tonnen Brabag-Benzin

Neue 40-Millionen-Anleihe der Braunkohlen-Benzin AG. — Kapitalerhöhung um 25 auf 125 Mill. RM. beabsichtigt

Nachdem die letzte Reichsanleihe mit einem so ausgezeichneten Erfolg abgeschlossen worden ist, scheint für einige Monate Anleiheleihen kaum geschlossen werden zu sollen. Als erste dieser Anleiheleihen, die zweifellos einem lebhaften Interesse begegnen werden, erscheint die Braunkohlen-Benzin AG. in Berlin mit einer 40-Millionen-RM.-Anleihe auf dem Weg, die in der Zeit vom 31. Oktober bis 31. November von einem Bankkonsortium unter der Führung der Dresdener Bank zur Zeichnung angeboten wird.

Es ist noch in Erinnerung, daß die Braunkohlen-Benzin AG., die bekanntlich 1934 im Zusammenhang mit der Verordnung der Reichsregierung über die Errichtung wirtschaftlicher Vermögensgesellschaften in der Reichsregierung gegründet worden ist, schon im März dieses Jahres eine 40-Mill.-RM.-Anleihe herausgegeben hat, und zwar als erste von mehreren Zeitunterschreibungen von insgesamt bis zu 120 Mill. RM.

Mit der neuen Anleihe sind insgesamt also 80 Mill. RM. von dieser 40-prozentigen Anleihe begeben worden. Der Kurs beträgt die 100. Die Zeichnung der Anleihe erfolgt bis zum 30. November, die Zeichnung ab 1. November 1938 eintritt. Für diesen Termin ist eine Gesamtanzahl von 425.000 Aktien zu bezeichnen, die die Braunkohlen-Benzin AG. in Berlin mit einer 40-Millionen-RM.-Anleihe auf dem Weg, die in der Zeit vom 31. Oktober bis 31. November von einem Bankkonsortium unter der Führung der Dresdener Bank zur Zeichnung angeboten wird. Der Zweck der Anleihe ist die Errichtung von Zementwerken in Weiden, Magdeburg und Gommersdorf sowie zur Errichtung einer neuen Anlage zur Gewinnung von Zementsteinen in Weiden. Die Zeichnung ist noch im Bau begriffen, während die anderen Zementwerke bereits arbeiten. Die Werke sind sämtlich mit allem für die Erzeugung von Zement und sonstigen Zement-Produkten erforderlichen Anlagen versehen. Die Anlagen sind im einzelnen, daß sie auf Zement und Zement sind.



Blick in das Schiffshoherwerck

mehr Absicherung. So kam es, daß erst am 9. Juli 1866 der erste Schritt zum Bau eines kleinen Teils des Kanals getan wurde mit der Annahme des Gesetzes über den Dortmund-Ems-Kanal. In diesem Gesetz wurde der Dortmund-Ems-Kanal ausdrücklich als Teil eines Schiffshafens bezeichnet, welcher bestimmt ist, den Rhein mit der Ems und in einer der Ästeten der mittleren und unteren Weser und Elbe anzuschließen. Schon die genaue Form dieses Gesetzes zeigt, wie tief die Anleiheengagements waren, die der Plan einer durchgehenden Schiffshafenslinie hervorrief.

Der Bau des Dortmund-Ems-Kanals wurde nach vierjähriger Vorarbeit in den Jahren 1862 bis 1869 durchgeführt. Daneben liefen die Vorbereitungen der preussischen Staatsregierung weiter, den Kanal in seiner ganzen Länge durchzuführen. Unter dem Strich trat für den Kanalbau kein Mann hervor.

Farben-Zschaege (das große Schillerstraße 4)

... und jetzt in den Winter

mit dem Schnell-Start-Oil

SHELL AUTO OIL X

hergestellt nach selektivem Lösungsverfahren in deutschen Fabriken

68000 Rinder durch Maul- und Klauenseuche verloren
 Dennoch 80 Prozent verstorben

Die zehnjährigen Seuchen der Rinderpest, Maul- und Klauenseuche und des Rinderwahnsinnes werden durch die Maul- und Klauenseuche hervorgerufen. Die Maul- und Klauenseuche ist eine ansteckende Krankheit, die durch die Maul- und Klauenseuche hervorgerufen wird. Die Maul- und Klauenseuche ist eine ansteckende Krankheit, die durch die Maul- und Klauenseuche hervorgerufen wird.

Amilich festgestellte Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Artikel	vorher	heute	Tendenz
Für 1000 kg Weizen, Durchschnittpreis	167	169	ruhig
Getreide, Durchschnittpreis	168	169	ruhig
Gerste	167	169	ruhig
500-kg-Preise	210-220	210-220	stetig
zweizeilige Industrieernte	180-188	180-188	stetig
Futtergerste, Durchschnittpreis	171	171	gefragt
Vitkulturer, Durchschnittpreis	171	171	stetig

Devisensteigerung im Subergelbiet. Durch eine neue Verordnung ist die gefamte deutsche Devisensteigerung im Subergelbiet in den Subergelbietigen Gebieten einseitig für den Dinar vorgelagerten Gebiete des Subergelbietes eingeführt worden. Damit ist die Devisensteigerung im Subergelbiet einseitig für den Dinar vorgelagerten Gebieten des Subergelbietes eingeführt worden.

Wasserrate auf 29. Oktober
 Amtl. Mittell. der Elbstrom-Verwalt. - unter Null

Wuchs Fall	Wuchs Fall
Kamark	Leinitz
Leinitz	Leinitz
Leinitz	Leinitz
Leinitz	Leinitz

Berliner Bourse
 Aktien freundlich, Renten ruhig

Berlin, 29. Oktober. Die Börsenaktivität befindet sich nach der gestrigen Sitzung wieder recht friedlich. Die von der Reichsbank für den 29. Oktober aufgeführten Aktien sind zum Teil in den Börsen gehandelt worden. Die Renten sind ruhig geblieben.

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Metallo
 Berliner Metallnotierungen

Metall	Preis
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20

Mitteldutsche Börse in Leipzig
 Festverzinsliche Werte

Werte	Preis
5% Deutsche Reichsanleihe	101,62
4% Reichsschatz 3% Pfg. V.	98,12
4% Deutsche Reichsanleihe	98,12
3% Pruss. Staatsanleihe	100,26

Berliner Bourse
 28. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Wolle
 Berliner Metallnotierungen

Metall	Preis
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Mitteldutsche Börse in Leipzig
 Festverzinsliche Werte

Werte	Preis
5% Deutsche Reichsanleihe	101,62
4% Reichsschatz 3% Pfg. V.	98,12
4% Deutsche Reichsanleihe	98,12
3% Pruss. Staatsanleihe	100,26

Berliner Bourse
 28. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Wolle
 Berliner Metallnotierungen

Metall	Preis
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Mitteldutsche Börse in Leipzig
 Festverzinsliche Werte

Werte	Preis
5% Deutsche Reichsanleihe	101,62
4% Reichsschatz 3% Pfg. V.	98,12
4% Deutsche Reichsanleihe	98,12
3% Pruss. Staatsanleihe	100,26

Berliner Bourse
 28. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Wolle
 Berliner Metallnotierungen

Metall	Preis
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Mitteldutsche Börse in Leipzig
 Festverzinsliche Werte

Werte	Preis
5% Deutsche Reichsanleihe	101,62
4% Reichsschatz 3% Pfg. V.	98,12
4% Deutsche Reichsanleihe	98,12
3% Pruss. Staatsanleihe	100,26

Berliner Bourse
 28. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Wolle
 Berliner Metallnotierungen

Metall	Preis
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Mitteldutsche Börse in Leipzig
 Festverzinsliche Werte

Werte	Preis
5% Deutsche Reichsanleihe	101,62
4% Reichsschatz 3% Pfg. V.	98,12
4% Deutsche Reichsanleihe	98,12
3% Pruss. Staatsanleihe	100,26

Berliner Bourse
 28. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Wolle
 Berliner Metallnotierungen

Metall	Preis
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Mitteldutsche Börse in Leipzig
 Festverzinsliche Werte

Werte	Preis
5% Deutsche Reichsanleihe	101,62
4% Reichsschatz 3% Pfg. V.	98,12
4% Deutsche Reichsanleihe	98,12
3% Pruss. Staatsanleihe	100,26

Berliner Bourse
 28. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Wolle
 Berliner Metallnotierungen

Metall	Preis
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20
Aluminium	19.20

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Mitteldutsche Börse in Leipzig
 Festverzinsliche Werte

Werte	Preis
5% Deutsche Reichsanleihe	101,62
4% Reichsschatz 3% Pfg. V.	98,12
4% Deutsche Reichsanleihe	98,12
3% Pruss. Staatsanleihe	100,26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193810294/fragment/page=0014

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193810294/fragment/page=0014

Warenmärkte
 alle Sorten für Schokolade

Berlin, 29. Oktober. Der Markt für Schokolade ist heute ruhig geblieben. Die Preise für Schokolade sind unverändert geblieben. Die Nachfrage ist stabil geblieben.

Was Platz der Kleinanzeigen

Vermietungen / Mietsgesuche / Wohnungsangebote / Grundstücks-Angebote u. -Gesuche / Stellen-Angebote / Stellen-Gesuche / Verkäufe / Kaufgesuche / Fahrzeuge / Tiermarkt / Verloren - Gefunden / Unterrichts / Heiraten / Verschiedenes. Privatanzeigen: Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Rpf., das einfache Wort in der Grundschrift 10 Rpf. - Gebühr für Ziffer-Anzeigen 30 Rpf. - Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt. - Nachlässe werden nicht gewährt

Vermietungen
Möblierte Zimmer

Deutsches Rotes Kreuz
Altenheim Wilhelmstadt, Zeitz.

Freier, behaglich, hell, für 2 Personen, wachsende Preise 60 RM monatlich für Wohnung, Verköstigung, Licht, Ant. D. Umbau, Kamin, Bad, etc.

Freundliches
sauber möbliert, Zimmer zu verm. bei Pension, Al. Hauptstr. 14, I. Etage.

Sauberes
Zimmer für zwei Personen, 5. 11. frei, bei Pension, Al. Hauptstr. 14, I. Etage, Licht, Heizung, WC, etc.

Garagen frei
auch f. Bierwagen, Zeitzstr. 23/25.

Wagerteller
ca. 25 qm, Steinmauer, f. Motor, zu verm., Tel. 280 35

Bücherzimmer
mit Einrichtung und Heizung zu vermieten.

Berufserziehungswert der DAF.

Zehnjahreslehre zur Verbesserung der persönlichen Leistung

Die Lehre vermittelt: RWR, 6.50. Lehrgang in der Berufserziehung und Schöpfung, RWR, 6.50. Reduziert - Lehrgang, RWR, 6.50.

Belichtung und Leder
Belichtung der Lederwaren in II. u. III. RWR, 6.50. Belichtung der Lederwaren in I. RWR, 6.50. Belichtung der Lederwaren in II. RWR, 6.50. Belichtung der Lederwaren in III. RWR, 6.50.

Bau und Holz
Belichtung der Holzwaren in I. RWR, 6.50. Belichtung der Holzwaren in II. RWR, 6.50. Belichtung der Holzwaren in III. RWR, 6.50.

Elfen und Metall
Belichtung der Elfenwaren in I. RWR, 6.50. Belichtung der Elfenwaren in II. RWR, 6.50. Belichtung der Elfenwaren in III. RWR, 6.50.

Die Farben DES HERBSTES

BRUNN
SCHWARZ
BLAU

Bitte besuchen Sie uns

7.90 8.50 9.35 10.50

Zur Schuhquelle

Inhaber O. Buchmann
Leipziger Straße 30, am Leipziger Turm.

Behaglich
möbliert, großes Zimmer in gutem Hause, vermietet, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Möbliertes
Zimmer f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Möbliertes
Zimmer f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Große Steine
Straße 20a, II. Etage, behaglich, möbliert, sonniges Zimmer, f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Möbliertes
Zimmer f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Möbliertes
Zimmer f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Garage frei
für 2 Autos, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Garage
frei, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Raben
mit Hühnern, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Sauberes
Zimmer, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Der deutsche Handel u. Inhaberkontakte
Belichtung der Waren in I. RWR, 6.50. Belichtung der Waren in II. RWR, 6.50. Belichtung der Waren in III. RWR, 6.50.

Wäsche
Belichtung der Wäsche in I. RWR, 6.50. Belichtung der Wäsche in II. RWR, 6.50. Belichtung der Wäsche in III. RWR, 6.50.

Wäsche
Belichtung der Wäsche in I. RWR, 6.50. Belichtung der Wäsche in II. RWR, 6.50. Belichtung der Wäsche in III. RWR, 6.50.

4-5-Zim.-Wohn.
möglichst Erd- oder I. Obergeschoss, von 3 Zimmern, sofort oder später gesucht. Angebote erbeten an die Landesbauerschaft Sachs.-Anhalt, 'Lokalmarkt' 4-7, Grundbesitzverwaltung, Fernsprecher 278 61.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad rum 1. 12. 1938 zu mieten gesucht. An. 9838 HN-Ulrichstr.

4-Zim.-Wohnung
in Halle oder Umgebung, Siemens-Schuckert-Werke, Universitätsstr. 30, Erd 278 61.

Wohnungen
Wir suchen für unsere Gefolgschaftsglieder laufend

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Gut
möbliert, Zimmer f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Gut
möbliert, Zimmer f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Gut
möbliert, Zimmer f. 1. u. 2. Person, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Kontakt halten!

Können Sie auf Ihre ständige Kundschaft rechnen? Die Stammkundschaft ist das unerschütterliche Fundament eines jeden Geschäftes! Was muß man aber tun, um sie nicht zu verlieren? Kontakt halten! Die Verbindung nie locker werden lassen, immer neue Angebote machen, günstige Gelegenheiten nabehängen zeigen, daß einem viel an ihnen liegt. Womit geschieht es am zweckmäßigsten? Durch Anzeigen in den „Halbischen Nachrichten“! Die „Halbischen Nachrichten“ haben eine große Auflage, eine weitestverbreitete in Stadt und Land, wofür sie über kaufkräftige Leser, und werden von vielen Tausenden von Familien der engeren Heimat gelesen. Deshalb sichern Ihnen Anzeigen unsere Verkaufserfolge und die Erhaltung der Stammkundschaft.

Zwei gutausgestattete Büroräume

47 Quadratmeter, eventuell auch ohne Einrichtung. Nähe Hauptpost, sofort oder später zu vermieten. An. 9838 HN-Ulrichstr. T. 6837 an HN-Ulrichstr.

Büro-Räume
(Zentrum), Zentraliz., sof. zu vermieten. Max Niemeyer, Brüderstr. 6.

Werkstatt und Lagerräume
sowie Lagerkeller, nahe Markt, zu verm. Off. u. V. 671 an Anzeig.-Vermittl. Dankhof, Schweschkstr. 1.

1. Stockwerk eines Eckhauses
unterteilt in:
1 Raum 21.25 qm,
1 Raum 64.50 qm,
1 Raum 76.50 qm,
zum 1. April 1939 zu vermieten. Die Räume eignen sich vorzüglich zur Einrichtung größerer Büros für Vertriebsstellen, Engros-Geschäfte, u. a. Die Räume sind mit Holz ausgeteilt, Fußboden mit Linoleum, teils Parkett, beheizt. Interessenten wollen ihre Anzeigen unter Nr. 225 einreichen an HN-Ulrichstr.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

Eröffnung

meiner neuen, bedeutend vergrößerten

Wäsche-Passage

morgen Sonntag, den 30. Oktober, / Ich zeige schöne, wasche, wie sie sein soll: geschmackvoll, modisch und preiswert in der bekannt guten Qualität

Wäsche-Steinmetz

Leipziger Str. 9
Das gute Spezialgeschäft für Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Tischwäsche, Tischdecken, Stepp- und Daunendecken

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, zu vermieten, Al. Hauptstr. 20, I. Etage.



Rebenorte Reichlich Reis (Seite 20)

man nicht eher mit Augen leben, als daß man einmal fast darin erstickt sei, hätte er großmütig sein...

Der Knurrhahn

Eine Geschichte aus dem Alltag von Alfred Bergien

Ja, das war ein komischer Kauz. Aber trotzdem, wenn er wirklich Knurrhahn gewesen hat, dann trug er diesen Namen zum Schluß doch noch zu Unrecht...

von den 100 gefangenen U-Booten, die von den Inseln und die auch von der letzten 'Runde'...

Die beiden Knaben schritten hin unter den Masten von Schiffen, Seefahrern und Marineoffizieren...

Station Rinderland

Von Gerhard Wächner

Die ganze Nacht sah ich mit zwei jungen Männern im Abteil, sie schliefen, benommen, in der Ecke...

Wach lächelte der Jung an der Säulenreihe einer Vorhalle...

Das beste Pferd

Parabel von Friedrich Franz Goldau

Malder besah eine raffige Stute. Sie hatte in verschiedenen Rennen erste Preise geholt...

Man abgelaufen. Könnte ich mich denn das Pferd noch freuen?

Und Vater und Sohn wendeten ihre Pferde und ritten langsam zurück...

Weitere Ede

Das telephonierende Kumpelch

Sag mal, Kurt, was ist denn das für eine Pflanze, von der du in der Nacht im Traum ganz laut geschrien hast?

Sonntagsblätter

Hast du denn was geschossen?

Sicherung

Der Vater feiert unermüdet von einer Geschäftstour...

Unerhörung

Die Mutter hat mich geschlagen.

Für Rätselfreunde

Grid-based puzzles including Kreuzworträtsel, Kopfworträtsel, Kreisworträtsel, and Kombinationsrätsel with numbered starting points.

- List of solutions for the puzzles, including names like 'Kreuzworträtsel: 1. Wappstein, 2. Winterkorn...' and 'Kopfworträtsel: 1. Wappstein...'.

Der Knurrhahn

Eine Geschichte aus dem Alltag von Alfred Bergien

Das besag ich auf meine abgeklärte Klust und sagte freudig: 'Du mußt nichtwidrigen, aber ich liege jetzt genau vier Jahre an der Straße'...

Zwei Propheten

Von Peter Robinson

Wann jener Abend, in der Binnegasse anläufig, fand, daß der vergangene Sommer viel Regen gebracht...

Der Knurrhahn

Das besag ich auf meine abgeklärte Klust und sagte freudig: 'Du mußt nichtwidrigen, aber ich liege jetzt genau vier Jahre an der Straße'...

Der Knurrhahn

Eine Geschichte aus dem Alltag von Alfred Bergien

Das besag ich auf meine abgeklärte Klust und sagte freudig: 'Du mußt nichtwidrigen, aber ich liege jetzt genau vier Jahre an der Straße'...

Zwei Propheten

Von Peter Robinson

Wann jener Abend, in der Binnegasse anläufig, fand, daß der vergangene Sommer viel Regen gebracht...

Der Knurrhahn

Das besag ich auf meine abgeklärte Klust und sagte freudig: 'Du mußt nichtwidrigen, aber ich liege jetzt genau vier Jahre an der Straße'...

Familien-Anzeigen

Für die uns zu unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir und unsere Eltern auf diesem Wege herzlich.

Alfred Kranke, Fleischmeister;
Frau Marika geb. Fischer.

Halle, den 29. Oktober 1938.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Harter Dombröwki für seine trostreichen Worte.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Wilhelm Richter

Halle a. S., 29. Oktober 1938.
Yorkstraße 76b, part.

Staat Karten.

Für die uns erwiesene herrliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank der H. Fikalschilung und seinen Kameraden vom Scheinverfasser für die erwiesene Ehre und ihr letztes Gedächtnis.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Weber geb. Uhlig
Familie Heinrich Weber

Halle a. S., 1. Oktober 1938.

Wittlber, Altgipf, Silbermünz

Gold- und Silberarbeiten
Verlobungs-Ringe
Ehepaar-Ringe
Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung
Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung
Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung

Wittlber, Altgipf, Silbermünz
Halle a. S., 29. Oktober 1938.

Bekanntmachung!

Am Sonntag, dem 30. Oktober 1938 wird die neuerbaute Höchstspannungsleitung, die vom neuen Umspannwerk am Bahnhof Marke bei Dessau in Richtung Zörbig, Landsberg, Klempzig bis zum neuerbauten Umspannwerk bei Kleinkugel bei Halle a. S. unter Spannung gesetzt.

Das Berühren von Spannung führenden Teilen sowie unbefugtes Bestiegen der Maste ist mit Lebensgefahr verbunden und verboten.

Elektrowerke Aktiengesellschaft

MULCUTO

FÜR DEN STÄRKSTEN BART
DEUTSCHES REICHPATENT

MULCUTO DIAMON
Die Idee e Rasierklinge
mit 2 verschieden. Schneiden
für Vor- und Nachrasur
50 Stück Mark 3.-

Trauringe
Geschenke
In allen Preislagen
Georg Dunker
Leipziger Str. 10

Hauswirtschaftlicher Kalender 1939

der Hallischen Nachrichten.

Im Laufe seines Erscheinens ist dieses Werk ein Begriff für gute Unterhaltung und Belehrung geworden. Auch die neue Folge wird in ihrer reichen Ausgestaltung wieder viele Freunde gewinnen und als ein treuer Begleiter durch das ganze Jahr in vielen Familien Eingang finden.

Für 50 Pfg. zu beziehen durch alle Geschäftsstellen und Trägerinnen der HN.

echt silberne Bestecke

800 gestempelt in großer Auswahl bei Juwelier **TITTEL**

Halle, Schmeerstr. 12

Handarbeiten-Totalausverkauf

A. Rohde
Spezialgeschäft Geilstraße 55

Stattliche reichhaltige, angelegene oder fertige Handarbeiten zu weit herabgesetzten Preisen.

Ledeneinrichtung, Ausstellungsständer mit Glasselektro, Dekorationsgegenstände billig abzugeben.

Verlobungs-Ringe

Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung
Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung
Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung

Wittlber, Altgipf, Silbermünz
Halle a. S., 29. Oktober 1938.

Das tägliche Kochbuch

Sonntag, den 30. Oktober.

Grütes Gericht für 3-4 Personen: Schmelzkäse mit Ziegenkäse und Kartoffeln.

Das Fleisch wird wie üblich gebraten. Dazu etwa 1 1/2 Stunden Schabracke mit feinem Sträußchen in eine reichliche Schüssel gegeben, von Salz und Pfeffer befreit, um zu braten, nach 30 Minuten in feine Scheiben mit Zitronensaft zu zerlegen, die Gese mit dem Schabracke anzuwenden.

Grütes Gericht für 3-4 Personen: Schmelzkäse mit Ziegenkäse und Kartoffeln.

Das Fleisch wird wie üblich gebraten. Dazu etwa 1 1/2 Stunden Schabracke mit feinem Sträußchen in eine reichliche Schüssel gegeben, von Salz und Pfeffer befreit, um zu braten, nach 30 Minuten in feine Scheiben mit Zitronensaft zu zerlegen, die Gese mit dem Schabracke anzuwenden.

Trauringe

Geschenke
In allen Preislagen
Georg Dunker
Leipziger Str. 10

Möbel

aber die gediegenen und sauber gearbeiteten von **Schönbrodt** Sreinweg 17

Gilberne Tafelbede

800 gestempelt, in handgearbeiteten vornehmen Mustern.
Handwerklicher Schmuck
in Silber, Gold und Edelsteinen.
Kunstgewerbliche Geräte in Silber, Kupfer und Messing.
Lafay & Schmidt
vorm. Jg. Däumig,
Gold- & Silberschmiede Werkstatt,
Scharnhorststr. 34.

Arzt Naturheilverfahren

niedergerichtet.

Dr. med. S. Burchardt

Sprechstunden 9-11 und 16-18
Telefon: 85100

Ringe

Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung
Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung
Hohle nach wie vor in elegantester Ausführung

Wittlber, Altgipf, Silbermünz
Halle a. S., 29. Oktober 1938.

Das tägliche Kochbuch

Montag, den 31. Oktober.

Grütes Gericht für 3-4 Personen: Tomatenreis mit Fleisch.

Das Fleisch wird wie üblich gebraten. Dazu etwa 1 1/2 Stunden Schabracke mit feinem Sträußchen in eine reichliche Schüssel gegeben, von Salz und Pfeffer befreit, um zu braten, nach 30 Minuten in feine Scheiben mit Zitronensaft zu zerlegen, die Gese mit dem Schabracke anzuwenden.

Volksbildungshalle

Der neue Winterabendklub der Volksbildungshalle Halle beginnt den 30. Oktober mit dem ersten Abendklub.

Abendklub am 30. Oktober: 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr.

Abendklub am 31. Oktober: 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr.

Vogelkäfige

eine Riesenauswahl billigst bei **Max Krug**

Markt 10

E. Kertzscher

Leibbinden
Gummistempel
Buchbänder
Platzkarten
Krankenkassenlieferant

Sprechstunden

ab 1. November 1938
8-10 vorm. u. 6-7 nachm.
außer Mittwoch u. Sonnabend nachmittag

Frau Dr. Schunck
Reilstraße 129 - Telefon 35607

Warnung!

30 Jahre lehrer- und pädagogischer Erfahrung
30 Jahre lehrer- und pädagogischer Erfahrung
30 Jahre lehrer- und pädagogischer Erfahrung

Das tägliche Kochbuch

Dienstag, den 1. November.

Grütes Gericht für 3-4 Personen: Tomatenreis mit Fleisch.

Das Fleisch wird wie üblich gebraten. Dazu etwa 1 1/2 Stunden Schabracke mit feinem Sträußchen in eine reichliche Schüssel gegeben, von Salz und Pfeffer befreit, um zu braten, nach 30 Minuten in feine Scheiben mit Zitronensaft zu zerlegen, die Gese mit dem Schabracke anzuwenden.

Handarbeiten-Totalausverkauf

A. Rohde
Spezialgeschäft Geilstraße 55

Stattliche reichhaltige, angelegene oder fertige Handarbeiten zu weit herabgesetzten Preisen.

Ledeneinrichtung, Ausstellungsständer mit Glasselektro, Dekorationsgegenstände billig abzugeben.

Möbel

in allen Formen und Preislagen, bester Qualität.
Hugo Mittelstaedt
Gr. Klausstr. 4
Eigene Werkstätten.

Blasenkatarrh

Blasenkatarrh, Nierenentzündung, Blasenentzündung, Blasenentzündung, Blasenentzündung

Marquardt & Co.
Halle a. S., 29. Oktober 1938.

Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch

(Verlag der Hallischen Nachrichten)
Ausgabe Winter 1938/39
Gültig ab 2. Oktober

Das praktische, handliche und billige Fahrplanbuch!

Es bringt in vollständig neuer Bearbeitung: Eisenbahnverkehr, Kraftwagenverkehr, Luftverkehr des Flughafen Halle/Leipzig, Marsenburger Ueberlandbahnen, Sonntagserückfahrkarten, wichtigste Bestimmungen über Fahrpreise, Uebersichtskarten, Hotel-Verzeichnis usw.

Preis nur **30** Pfg.

Erhältlich in allen HN-Geschäfts- und Filialstellen, bei den Trägerinnen, sowie in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Die Froh-Drogerie

hilft durch Heilkräuter

Beachten Sie deren Schaufenster und beteiligen Sie sich an dem Preisabschreiben.

500 Gemälde

der vornehme Zimmerschmuck, niedrige Preise, z. B. mit Rahmen ca. 70/90 cm 30,- 50,- Mk.

Gemälde-Galerie Rud. Strubel, Leipzig
Halleische Straße 37 (Ecke Kaiser-Friedrich-Straße)
7 Minuten vom Hauptbahnhof mit 10, 11, 20, 24, 28.

Nimm vom Guten stets das Beste; drum kauf' bei Schne e die Kleit'erweste

Ver eins-Nachrichten

Ausgaben in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen ist Privat

Reisebüro am 30. Oktober: 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr.

Reisebüro am 31. Oktober: 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr.

Sie sparen Zeit!

Sie vermeiden das Suchen der Rufnummer neuer Teilnehmer oder Anfragen bei der Auskunft, wenn Sie das

Fernsprechbuch für Halle 1938
mit Nummernverzeichnis besitzen.

In diesem auf Grund der amtlichen Unterlagen der Deutschen Reichspost nach dem Stande vom 15. Juli bearbeiteten Verzeichnis sind alle bis zu dem genannten Stichtag gemeldeten Veränderungen, Streichungen und Neuanschlüsse bereits alphabetisch eingeordnet.

Das erstmalig beigegebundene Nummernverzeichnis bringt eine weitere Erleichterung, da es ermöglicht, an Hand der Nummer den Namen des Teilnehmers schnell aufzufinden.

Bestellen Sie bitte bald, da die vorhandene Auflage in kurzer Zeit vergriffen sein wird!

Die Geschäftsstellen, Filialen und Zeitungs-trägerinnen der HN sind bereit, Ihnen das Buch vorzulegen.

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT
Dienststunden täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00.
Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr.

Die Hallesche Gewerkschaft, Abteilung 10, 31. Oktober 1938.

Die Hallesche Gewerkschaft, Abteilung 10, 31. Oktober 1938.

Die Froh-Drogerie

hilft durch Heilkräuter

Beachten Sie deren Schaufenster und beteiligen Sie sich an dem Preisabschreiben.

500 Gemälde

der vornehme Zimmerschmuck, niedrige Preise, z. B. mit Rahmen ca. 70/90 cm 30,- 50,- Mk.

Gemälde-Galerie Rud. Strubel, Leipzig
Halleische Straße 37 (Ecke Kaiser-Friedrich-Straße)
7 Minuten vom Hauptbahnhof mit 10, 11, 20, 24, 28.

Nimm vom Guten stets das Beste; drum kauf' bei Schne e die Kleit'erweste

500 Gemälde

der vornehme Zimmerschmuck, niedrige Preise, z. B. mit Rahmen ca. 70/90 cm 30,- 50,- Mk.

Gemälde-Galerie Rud. Strubel, Leipzig
Halleische Straße 37 (Ecke Kaiser-Friedrich-Straße)
7 Minuten vom Hauptbahnhof mit 10, 11, 20, 24, 28.

Nimm vom Guten stets das Beste; drum kauf' bei Schne e die Kleit'erweste

Sie sparen Zeit!

Sie vermeiden das Suchen der Rufnummer neuer Teilnehmer oder Anfragen bei der Auskunft, wenn Sie das

Fernsprechbuch für Halle 1938
mit Nummernverzeichnis besitzen.

In diesem auf Grund der amtlichen Unterlagen der Deutschen Reichspost nach dem Stande vom 15. Juli bearbeiteten Verzeichnis sind alle bis zu dem genannten Stichtag gemeldeten Veränderungen, Streichungen und Neuanschlüsse bereits alphabetisch eingeordnet.

Das erstmalig beigegebundene Nummernverzeichnis bringt eine weitere Erleichterung, da es ermöglicht, an Hand der Nummer den Namen des Teilnehmers schnell aufzufinden.

Bestellen Sie bitte bald, da die vorhandene Auflage in kurzer Zeit vergriffen sein wird!

Die Geschäftsstellen, Filialen und Zeitungs-trägerinnen der HN sind bereit, Ihnen das Buch vorzulegen.

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT
Dienststunden täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00.
Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr.

Die Hallesche Gewerkschaft, Abteilung 10, 31. Oktober 1938.

Die Froh-Drogerie

hilft durch Heilkräuter

Beachten Sie deren Schaufenster und beteiligen Sie sich an dem Preisabschreiben.

500 Gemälde

der vornehme Zimmerschmuck, niedrige Preise, z. B. mit Rahmen ca. 70/90 cm 30,- 50,- Mk.

Gemälde-Galerie Rud. Strubel, Leipzig
Halleische Straße 37 (Ecke Kaiser-Friedrich-Straße)
7 Minuten vom Hauptbahnhof mit 10, 11, 20, 24, 28.

Nimm vom Guten stets das Beste; drum kauf' bei Schne e die Kleit'erweste

Er quält sich

schon lange mit diesem Husten. Er kennt sicher nicht die hervorragende schmerzlose Qualität des **Alpenkräuter-Bronchial-Tees** Paket... RM 1.-

Alleinverkauf: **Halle, Königstr. 20/25**
Allgäuer Bienenhain

Gut beraten

Ist der HN-Leser, der vor jedem Kauf den Anzeigenfund der "HN" studiert!

Sport-Artikel

für Fuß- und Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Turmsport, Geländesport, Leichtathletik.

H. Schne e
Nacht,
Halle a. S., Tel. 22557
Gr. Steinstraße 84,
Brüderstraße 2

Das Wandern ist des Müllers Lust!

Das Wandern ist des Müllers... Lust. Sein Hübenzug macht keine Freud. Halt' er von Lebewohl' gewandt. Dann wär das Wandern eine Lust!

Ein Gemälde ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hübenzug-Lebewohl und Lebewohl-Fußballspiel. Bleichrose (8 Plaster) 65 Pfg., Lebewohl-Fußballspiel 65 Pfg., Lebewohl-Fußballspiel 65 Pfg., Lebewohl-Fußballspiel 65 Pfg.

H. Schne e
Nacht,
Halle a. S., Tel. 22557
Gr. Steinstraße 84,
Brüderstraße 2

Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen

Stadttheater Halle
Heute, Sonntag, 30 bis geg. 22 1/2 Uhr
Caspariel Susanne Heilmann
Der Barber von Sevilla

Chalis-Theater
Sonntag 30 bis gegen 22 1/2 Uhr
Für die Katz
Komödie von August Hinrichs

Montag, 7. Novbr., 20Uhr
Rundfunk der Hörspiele
Irma Thümmel-Trio
Egipische Kammermusik

Kurhaus
Bad Wittkind
Großer Tanzabend
Konzert
Gesellschaftstanz

Wintergarten
Im Kaffee allabendlich
Konzert, Tanz u. Kabarett
Im Fesaltheat
Sonntag u. morg. Sonntag

Goldene Spitze
Kollektives Skatlokal von Halle
Spitze 11-12 - Ruf 28630
Serien-Skat
1. Preis 150.-

Gaststätte
Zum Faß
Oktoberfest!
Speckbacher
einzigartige
Jodel-Altweidelieder

Salzmünde
„Fortuna“
Sonntag, den 30. Oktober
Gr. Hauskirmes

Gesellschaftshaus Diemitz
der beliebte Tanz
Mittl. Güte Stimmungs-Kapelle

Große Kirmesfeier
Gasthof Wörmiltz
Inh. v. Hennig
Haltestelle Linie 31

Großer Volksrenntag
in Magdeburg
Sonntag, den 6. November, 13 Uhr
6 Jagd-, Flad- und Querfeldeinrennen

Astoria
täglich ab 8 Uhr spielt zum Tanz
Charly Müller
aus der Europa-Bar Berlin

LICHT-SPIELE
Am Riebeckplatz
und Gr. Ulrichstr. 51
Unvergleichlicher Erfolg!

Luis Trenkers
bisher schönster Film:
Ein ganz großes Lustspiel in
mitten einer der schönsten
Schauplätze der Erde, mit:

Liebesbriefe
aus dem
Engadin
Ein Film der schönen Frauen
und der großen sportlichen Leistungen!

Morgen Sonntag, 2 Uhr
Große Fremden- und
Jugend-Vorstellung
Auch für Jugend! zugelassen!

Blaua Grotte
am Hallmarkt
Gemütliches Verkehrslokal mit seiner
züglichen neuen Dekoration und
feinschöner Beleuchtung bringt auch
in empfehlende Erinnerung.

Zur Kirmes
am Sonntag, dem 30. u.
Montag, dem 31. Okt.
laden freundlich ein. Busch und Frau

Haus Dietrich
Große Steinstraße 64/65. Ruf 28643
Im Kasino, 1. Stock
Sonntag ab 2 Uhr
Sonntag ab 7 Uhr

Bier-u. Wein-Restaurant
Mühlau
Städtische, Albert-Deubler-Str. 22
(früher Gerichtslaube),
Ruf 38833

Gesellschaftshaus Diemitz
der beliebte Tanz
Mittl. Güte Stimmungs-Kapelle

ff. Reformations-Brüchen
Heute und folgende Tage
Steg 9
H. Ellitsch, Ruf 72234

Großer Volksrenntag
in Magdeburg
Sonntag, den 6. November, 13 Uhr
6 Jagd-, Flad- und Querfeldeinrennen

Astoria
täglich ab 8 Uhr spielt zum Tanz
Charly Müller
aus der Europa-Bar Berlin

LICHT-SPIELE
Schauburg
Kolossaler Erfolg!
Willy Birgel
Hilde Weißner

Geheimzeichen
L-B-17
Ein Großfilm, der nach Urteil
aller zum allerbesten gehört,
was die deutsche Filmpro-
duktion bisher gebracht hat.

Weinberg
Die schönsten Melodien
für Nachmittag-Kaffee u. Tanz
Regelmäßige Vorstellungen:

„Güldene Kette“
„Alter Markt 51“
1. Preis RM 100.- bei Beteiligung
von 100 Tischen.

Gasthaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag, ab 20 Uhr
Sonntag, ab 16 Uhr

Zur Kirmes
am Sonntag, dem 30. u.
Montag, dem 31. Okt.
laden freundlich ein. Busch und Frau

Lastzüge
zirka 3 Tonnen mit Anhänger
für längere Zeit zum Kohlen-
fahren sofort gesucht.

Teppiche
Läufer, Bett-
decken, Polster-
möbel, etc.
Dekorations-
stoffe, etc.

Basttaschen
viele handelt zu
Auswahl
Korb-Lühr
Luis, Leipziger Str.
Böckel-Märkerstr.

Gaststätte
Hotel Stadt Bremen
Martinstraße 18. Ruf 29608
Ausschank von Vollbieren

Wesergrüner Pilsener
Liter 0.90
Engelhardt Meisterbräu
Liter 0.75

Spisen in bester Zubereitung, die zünftige Wochenkarte

LICHT-SPIELE
Schauburg
Heute Sonntag
und morgen Sonntag
abends 11 Uhr

Spät-Vorstellungen
Der Fall DERUGA
Ein Ufa-Kriminalfilm
nach dem gleichnamigen Roman
von Ricarda Huch mit

Abenteuer von Paris
Der Mitternachtskönig tanzt.
Ein leidenschaftliches Abenteuer
zwischen Schicksal und
Schmerz, zwischen Leidenschaft
und Lebenslust mit

Karin Hardt
Peter Voss
Hilde v. Stolz, Hannes
Stetler, Theodor Loos.

Ein Gongschlag um die
weißte Stunde...
Nichtleben
Der Mitternachtskönig
tanzt...
Ein Taumel bricht los.

Gaststätte Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag, ab 20 Uhr
Sonntag, ab 16 Uhr

Bauers Gaststätten
„Zum Fidele“, Rathausstraße 3
Mitte der Stadt am Markt.
Sonntag und Sonntag

Spaalschloss
Heute Sonntag, 20 Uhr
Des großen Erfolges wegen nochmaliges
Gastspiel des Tanzorchesters

Alex Heyde
Leipzig, mit 12 Solisten - Bühnenschauspieler
Sonntag 4 und 8 Uhr

Varieté
Battista Marchello
Geschwister Thiele
2 Christiani
Fred Wilhelm

Harberina
Inhaber Emil Kramer
Täglich abends
Das große Programm!!
Erdener Treppchen

Gaststätte
Hotel Stadt Bremen
Martinstraße 18. Ruf 29608
Ausschank von Vollbieren

Wesergrüner Pilsener
Liter 0.90
Engelhardt Meisterbräu
Liter 0.75

Spisen in bester Zubereitung, die zünftige Wochenkarte

Alte Promenade
WILLY BIRGEL
Der Fall DERUGA

Luise Ulrich
Victor de Kowa
in seinem Film-Film
von hinreißender Fröhlichkeit

Ich liebe
Dich
Eine lustige Entführung mit einer
setzenden erregenden
Gefangenschaft

Kirmes
„Gold, Stern“
Kabarett! Tanz! Stimmung!
Küche u. Keller bieten das Beste.

Gaststätte Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag, ab 20 Uhr
Sonntag, ab 16 Uhr

Bauers Gaststätten
„Zum Fidele“, Rathausstraße 3
Mitte der Stadt am Markt.
Sonntag und Sonntag

Spaalschloss
Heute Sonntag, 20 Uhr
Des großen Erfolges wegen nochmaliges
Gastspiel des Tanzorchesters

Alex Heyde
Leipzig, mit 12 Solisten - Bühnenschauspieler
Sonntag 4 und 8 Uhr

Varieté
Battista Marchello
Geschwister Thiele
2 Christiani
Fred Wilhelm

Harberina
Inhaber Emil Kramer
Täglich abends
Das große Programm!!
Erdener Treppchen

Gaststätte
Hotel Stadt Bremen
Martinstraße 18. Ruf 29608
Ausschank von Vollbieren

Wesergrüner Pilsener
Liter 0.90
Engelhardt Meisterbräu
Liter 0.75

Spisen in bester Zubereitung, die zünftige Wochenkarte

Alte Promenade
WILLY BIRGEL
Der Fall DERUGA

Luise Ulrich
Victor de Kowa
in seinem Film-Film
von hinreißender Fröhlichkeit

Ich liebe
Dich
Eine lustige Entführung mit einer
setzenden erregenden
Gefangenschaft

Kirmes
„Gold, Stern“
Kabarett! Tanz! Stimmung!
Küche u. Keller bieten das Beste.

Gaststätte Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag, ab 20 Uhr
Sonntag, ab 16 Uhr

Bauers Gaststätten
„Zum Fidele“, Rathausstraße 3
Mitte der Stadt am Markt.
Sonntag und Sonntag

Spaalschloss
Heute Sonntag, 20 Uhr
Des großen Erfolges wegen nochmaliges
Gastspiel des Tanzorchesters

Alex Heyde
Leipzig, mit 12 Solisten - Bühnenschauspieler
Sonntag 4 und 8 Uhr

Varieté
Battista Marchello
Geschwister Thiele
2 Christiani
Fred Wilhelm

Harberina
Inhaber Emil Kramer
Täglich abends
Das große Programm!!
Erdener Treppchen

Gaststätte
Hotel Stadt Bremen
Martinstraße 18. Ruf 29608
Ausschank von Vollbieren

Wesergrüner Pilsener
Liter 0.90
Engelhardt Meisterbräu
Liter 0.75

Spisen in bester Zubereitung, die zünftige Wochenkarte

Hamburger
Büfett
Markt 23
Täglich

Die erfolgreiche und beliebte
Wiener Damen-Kapelle
Tony Weinlich
Jeden Mittwoch
großer fröhlicher
Hausfrauen-Nachmittag

Preis-Direktoren
Jeden Donnerstag
Gr. Fröhlich-Konzert
Belad. Mittagstisch - Gulgolf, Bier

Gaststätte Hansa-Hotel
Allsontäglich
11 Uhr: Tanz-Tea
20 Uhr: Musikal. Unterhaltung

Feldschlösschen
Heute und morgen
der beliebte Tanz
Humor! Stimmung!
la Stimmungskapelle

Besorgen Sie Ihren
Flugschein
bei
Fenthol & Sandmann
Agenten der Deutschen Lufthansa

Gaststätte Grüne Tanne
Mansfelder Straße 58, Ruf 25615
Einer gehobten Einwohnerschaft von Halle u. Umgebung

Die „Grüne Tanne“ zeigt sich im neuen Gewande!
die bunten Augenfarben, die mit feinsten Glas-
matrizen, Klotze aus antiker Arbeit und Sinn-
bildern aufeinander haben, verziehen den Glanz

Für den Innenausbau
lieferte: Stammleier, altreine
Fahrbreiter und Gipsarbeiten

Holz-Schild
Holzhandlung, Hobelwerk
Hafenstraße 36, Ruf 24391

Holzbeleidigung
Willy Spanier
Lilienstr. 23, Ruf 38145, geg. 1869

Die Schlosserarbeiten
führte aus
Otto Koch
Schlossmeister, Robert-Franz-Ring 8

Die Elektrischen Anlagen
führte aus
Tofes Bilsch
Elektromeister, Reilstraße 123

Bierdruckapparatebau
Friedrich Schmidt
Schmiedestraße 32, Fernruf 39978

Advertisement for BS Am Markt, featuring a logo and text about beer and food.

Katheder und Schminktisch

Die deutsche Filmakademie vor der Eröffnung — Fünzig Gäste im gelben Haus



Scharfer Schuß zur Rettung des Mikrophons
Bei den Aufnahmen zu dem Gigit-Film „Dr. gehört mein Herz“ konnte die Hauptdarstellerin Carla Rust plötzlich nicht weiterreden, was eine Fliege auf dem Mikrophon sah. Sie sah auf der Membrane, und es half nichts; schließlich mußte ein Atelierarbeiter heran, mußte eine Filzspitze zücken und das kleine Tier, das Dutzende von Menschen zur Untätigkeit verdammt, mit unachtsamiger Gewalt vertreiben (Aufnahme: Gebots-Borchert)

Geheimnisse um Dr. Deruga

Erfolgreiche Erstaufführung des neuen Uta-Films in Halle

Ein ungemein packender Stoff, seine hervorragende filmische Gestaltung und die wunderbare Darstellung der vorzüglich besetzten Rollen sind gewichtige Faktoren, die auch diesem nach dem gleichnamigen Roman Alcaro Hughes gedrehten Uta-Film den Weg zum großen Erfolg bahnen. Der Film „Deruga — das Drama des Arztes Dr. Deruga, der viele Jahre nach der Scheidung und Trennung als Mörder seiner früheren Frau angeklagt ist — in gewisser Hinsicht ist eine phantastisch-fantastische Verkörperung von ungenügenden Momenten und Verhältnissen und ist doch nicht mehr und nicht weniger als ein Stück Leben, als ein enorm fesselndes und bewegendes Menschentum. Das ist kein Kriminalfilm aufgetropft mit reiferen Weisheiten und des tiefsten Bedenkens und Problemen nicht nachstrebenden Menschentum, es ist ein fröhlich aberberührendes interessantes Menschentum, das sich nicht aus menschlichen Schwächen und Stärken, aus Eigenheiten und bizarren Zufällen. Und der Filmsehenerwartung leuchtet unerlöschlich hell und klar in dieses Drama. Der Betrachter des neuen Uta-Films erhält sein Film beginnt eine Anbeugung der menschlichen Wärme, dann aber packt ihn die Dramatik der Entwicklung der Dinge, die den Angeklagten mit zwingender Logik und fesselnder Überzeugendheit dem „Schuldig“ des Gerichtshofes ausführen beginnt. Die letzte Uta-Film-Schärfe, teils überlegen ironisch, in, umgeben fast lässige Haltung des Angeklagten — in die Verkörperung des furchtbaren Verurteilten der Lage oder gefühlvolle Schärfe? Die Menschen um ihn fangen mehr als ihn als er selbst für sich — warum? Fragen müßten auf, die lange unbeantwortet bleiben. Mit erstrebender Breite entrollt sich hier die Geschichte einer Ehe und ihres unglücklichen Ende. Schon scheint der eheliche junge Mann, der die Sache ins Rollen brachte, zu triumphierten, da beginnt Schuld und Sühne über den Angeklagten hinauszuweichen... Nehmen wir dem Film, weil es kein Verbrechen, nicht die Spannung, stellen wir alle Filmbeobachter die Entzweiung dieses Mannes Deruga fest erleben, und geben wir ihnen vielmehr Ringe über die praktische filmische Gestaltung. Die Handlung spielt, von den Antagonisten abgesehen, fast durchwegs im dem Gerichtssaal, der hier herrlich edel in all seiner ernsten und würdevollen, aber doch feierlichen Weise nachgezeichnet ist, doch sind zur Entspannung immer wieder kleine, der Entwicklung der Handlung aber nicht zugehörige Szenen von außerhalb dieses Saales eingeschaltet. Der Dialog verleiht die Wirkung des Filmes entscheidend, und er ist meistlich Frage fällt Wort auf Wort — auch den Dialog verleiht der Spielsteller dabei nicht, ohne ihn eine ungeschicklich in den Vordergrund zu drängen —, sehr geschickt gewählt in dem Kreis und einer von Vorfinden und Angeklagten, Angeklagten und Beistellern, nutzlos aber abgemildert, vorgerührt oder temperamentslos jedoch bei den Zeugnissen, immer aber durch geschickte gewählte Normalisierungen die Spannung weiter vorwärts treibend. Die Kamera hat dazu ein Verborgenes. Sie läßt ihr Auge durch den Saal schweifen, hindert das Auge, reißt einzelne Weisheiten grell und unvermittelt heraus, deutet Möglichkeiten und Entwicklungen in Miniaturen an, zeigt im hohen Saal Anlage und Verdrängung, Wirkung in Spannung und Entspannung. Und der erfolgreiche Spielsteller Fritz Peter W. hat solche alles außerordentlich kraftvoll zusammen und felle laßt, und durchs auf Recht, seine zeitliche Wirkung und die Handlungswerte der Szenen um diesen Mann endlich werden läßt, er greift nicht auf die seine Rolle meistlich in Sprache und Ausdruck, wo er uns raschlich erregt und wo er

seine Freundlichkeit mit den vorfinden Menschen in der Anlage an ihre Verge benären zu müssen glaubt. Vorzüglich auch die Wortgewalt, die er sich mit dem Gerichtsvorfinden (dem Paul Bildt prächtige Ringe verleiht) liefert. Geradine Bildt behält die Fortschritt, die sie ist. Das Mädchen Irene durch intensive Arbeit erreicht hat, auch hier: ihre Absicht, immer wieder noch als Kind gesehen zu werden und ihr rücksichtslos Einfluß für die als richtig erkannte und von ihrem Gefühl distanzierte Haltung — das ist schon eine imponierende Leistung. Nennen wir noch Käthe Haad in ihrer in Haltung, Sprache und Ausdruck vorzüglich gehaltenen Rolle sowie Hans Seibel als Richter voll wunderbarer Stille und schließlich Erich Fiedler als den energiegelanten und oft zünftigen Anwalt.

Im Programm fesselte vor allem der von Prof. Dege geleitete Film „Die Stunden Adolf Hitlers“ den nach einem flüchtigen, die Bauten als Geschichts- und Zeitdenkmäler erklärenden Bildstoff auf geschweigenen Bilder von den höchsten Bauten des Führers zu wirkungsvoller Schau aneinanderreihen.

Werner Stück.

Liebesbriefe aus dem Engadin

Ein Zentralfilm ist stets etwas Besonderes, Eigenartiges. Eine gewisse Unwirklichkeit haftet ihm an; fröhliches Leben durchdringt ihn. Was diesen Eindruck hervorbringt, ist dreierlei: einmal die großartige Schauspielerkunst, die den Rahmen an Zentralfilmen zu bilden pflegt, zum anderen der Sportgeist, der immer in ihnen zu liegen ist, und endlich und hauptsächlich Zentralfilms Persönlichkeit selbst. In vollem Umfang trifft dies alles auch den neuen Uta-Zentralfilm der Terra-Filmstadt „Liebesbriefe aus dem Engadin“ an, der am Donnerstag in den G. A. Lichtspielen am Riebeckplatz und in der Straßen Ullrichstraße eine halbtägige Erstaufführung erlebte. Es ist wirklich ein weiterer Zentralfilm: Dreißig, Regie, Hauptdarsteller — Uta Zentralfilm ist in einem!

Und auch in der Handlung des Filmes dreht sich alles um ihn! Denn natürlich spielt er den berühmten und beliebten Filmstar Toni Annetanten in dem mondänen das Fremdwort trifft den Nagel auf den Kopf in allerart, eine Liebe, wie er sie nicht besser für sich erfinden konnte, und wie sie kein anderer besser hätte verkörpern können als er. Ein Naturbursche, aber was für einer! Voll rauher, kraftvoller Männlichkeit, dazu — jung und, nein wirklich, jung und! Gerade das aber ladet die reifen, weichen, sehr gefickt gewählten in dem Kreis und einer von Vorfinden und Angeklagten, Angeklagten und Beistellern, nutzlos aber abgemildert, vorgerührt oder temperamentslos jedoch bei den Zeugnissen, immer aber durch geschickte gewählte Normalisierungen die Spannung weiter vorwärts treibend. Die Kamera hat dazu ein Verborgenes. Sie läßt ihr Auge durch den Saal schweifen, hindert das Auge, reißt einzelne Weisheiten grell und unvermittelt heraus, deutet Möglichkeiten und Entwicklungen in Miniaturen an, zeigt im hohen Saal Anlage und Verdrängung, Wirkung in Spannung und Entspannung. Und der erfolgreiche Spielsteller Fritz Peter W. hat solche alles außerordentlich kraftvoll zusammen und felle laßt, und durchs auf Recht, seine zeitliche Wirkung und die Handlungswerte der Szenen um diesen Mann endlich werden läßt, er greift nicht auf die seine Rolle meistlich in Sprache und Ausdruck, wo er uns raschlich erregt und wo er

Wabergsberg-Wahlstatt steht nun die Bahnhofsstation, unbeschädigt und geblühtlos. Aber der Ausgang nach Süden, der ins Filmreich führt, ist immer noch so himal und bescheiden wie ehedem. Am Traubsaun hängen, Privatreflektoren des Betrachters drücken, tiefe Raucherqualm über dem Filmraum. Sarah Renner lächelt schön und traurig in den Morgenmehl. Und zwei Kompartimente geben, ohne sie weiter anzuhören, fröhlich eingehend den verarmten Weg durchs Raucherqualm. Das leuchtet jetzt rot und golden von Herbstlaub und ist so melancholisch still, als habe es nie einen Sommer mit lärmenden Berliner Musikgruppen gegeben.

Jeneits des Waldes fällt ein neues Strahlenschein auf: „Die rote Wiege“ steht da zu lesen. Das ist, befindet man sich, dieselbe Straße, die nach dem üblichen kleinen Vorzubahnweg Dreißig führt, der in dem Film „Die rote Wiege“ unter dem Decknamen „Wittrum“ so wirksam mitwirkte. Auf diesem Wege führt aber liegt rechter Hand ein weißer Anlauf, hinter Mauern von roten Ziegeln verbergen. Hier entleert, in ersten Anlagen erkennbar, die neue Filmakademie. Die Musikgruppen lassen den künftigen künftigen Grundriss ablesen, den man im Modell bereits bewundern konnte, und über dem Chaos des werdenden Baues erheben sich wie dunkle Klippen die großen Aufnahmehallen der Ufa im Hintergrund.

Die Idee der Filmakademie aber drängt zu ihrer Verwirklichung noch ehe das kleinere Haus in seinen gewöhnlichen Dimensionen nachkommen kann. Und deshalb hat man, ebenfalls in Potsdam, zuerst losgelassen eine Filmakademie im kleinen. Sie ist jetzt gerade fertig, wird am 1. November eröffnet und liegt unmittelbar vor dem großen Einfahrtstor der Ufa-Stadt. Einmalig, hellgelb, neuartig und mit langen Pfeilspitzen junge Röhrenflächen umflossen, verleiht sie nicht das Prospektive ihres Daseins und ist doch feiner, einladend und zweckmäßig schön. Was man ihr noch außer nicht anseht, entdeckt man kaum im Innern: sie enthält in fünfzig Räumen alles, was die Schöpfung, die zunächst in sehr beschränkter Anzahl aufgenommen werden, zum Studium bringen.

Es ist ein Musterstück in Miniaturformat. Da sind die Antezimmer der vier Hauptkategorien: der künstlerischen, die der Staatschauspieler Wolfgang Piereiner leitet, der technischen, der wirtschaftlichen und der rechtlichen. Da sind die Büroräume der Verwaltung und der glanzvolle Auszug des Führers. Dies alles ist nicht anders als in jedem beliebigen Schulbetrieb. Das Besondere der Filmakademie zeigt sich erst in den Unterräumen. Natürlich gibt es auch hier ein paar normale Vorleser. Aber gleich in den Zimmern nebenan entdeckt man statt des mühseligen Mittels der Wissenschaft eine Verklammerung von Zeitstrahlen. Spiegel glänzen neben Spiegel,

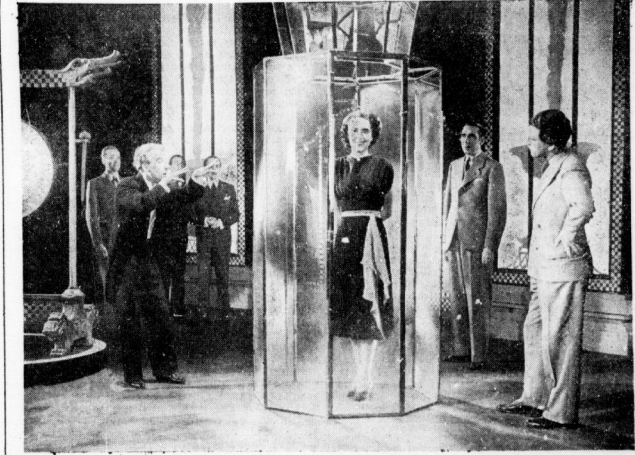
und davon leben Stühle, die sichlich zum Vorübernehmen oder auch nachdenklich beheimatet sind. Auf der anderen Seite sind Damengarderoiben.

Eines in bevorzugter Eleganz wartet ein Klinkerzimmer auf prominente Gäste der Akademie, doch soll es wegen der hier vorhandenen, einzigen Couch auch gegebenenfalls als Kränzenzimmer dienen. Jenseits ist ein Musiksalon, der Fußboden mit Plättchen ausgelegt, die Zentralfilmkategorie aus einem netterigen Strahlenschein hervorgeht. Ein fettes Kino ist natürlich auch da. Es verfügt über eine doppelte Projektionsanlage, so daß man also zwei Filme nebeneinander ablesen lassen und verschiedene Studien treiben kann. Das Musikzimmer des Hauses aber ist wohl das musikalische Zentrum, das, laut und lässlich abgeklungen, an technischem Komfort seinen gleichartigen Nachbarn üben in der Ufa-Stadt nichts nachgibt. Hier also wird das Jupiterstück nach junges Gesicht zum ersten Male bespielt. Hier werden Stimmen sich saghaft aus erkennen dem Mikrophon ansetzen, Stimmen, die in ein paar Jahren vielleicht die halbe Welt hören fern.

Nach sind die hübschen hellen Räume öde, doch gähnen die langen Korridore leer. Noch hat das ganze Haus seine andere Atmosphäre als jene, die aus dem Versuch von früherer Zeit und dem Geruch des Nagelinschlages entleert. Aber nur ein paar Tage, und fünfzig junge Menschen werden, einander und dem Saal noch fremd, hier einziehen. Ziele höchste Glückseligkeit sind aus Zentimeter von Ferneren ausgemittelt. Von allen Kandidaten werden gewisse familiäre Vorzugsstellen erwartet, nur die fünfzig Filmkünstler dürfen, wenn sie keinen Schauspielerstatus gehabt hatten, einfach ihre Berufslösung auf die Prüfungskommission einwirken lassen. Denn es sollen ja filmbegabte Menschen aus allen Volksschichten durch die Akademie ihrem Beruf über helfen, ihrer Berufung angehöret werden. So war es möglich, daß als eine der ersten Filmakademikerinnen eine junge Hausgeheißin aus dem Saarland aufgelassen wurde, die ein naturhaftes Darstellertalent besaß, die aber auch in ihrer höchsten Tätigkeit höchstgeleitet hat, denn sie ist aus einem Reichberufswettkampf als Kreisführerin hervorgegangen.

Vielleicht verleiht die Rettung der Filmakademie im übrigen über ihre Schöpfung nicht, doch sind sie sich interessiert aber gar schon als künftige Stars vorzukommen. Deshalb drängt sie auch darauf, daß von allen Honorarbesitzer der Filmakademie auch dem Gemeinwohlstandes fertiggestellt wird, in dem alle Studenten loslassen in englischer College-Manier wohnen und den tiefen Sinn der Gemeinwohl auf sich erleben sollen.

Dr. G. Stolte-Adell.



Hokuspokus — gleich wird die Dame verschwinden

Ein bekannter Varietétrick, der hier mit einer unbeteiligten Zuschauerin durchgeführt wird: „Die verschwindende Dame“. Peinlich ist nur, daß sie später wirklich verschwinden bleibt, wobei der Konflikt für den Uta-Film „Fortsetzung folgt“ gegeben ist. Klaus Pohl als Tetraxini und Frauke Lauterbach als Dolly (Auffn. Ufa)

Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser

Der Spielplan der übrigen hallischen Lichtspielhäuser gestaltet sich folgendermaßen: G. A. Schauburg: Geheimnissen L-B 17. — Capitol: Zwischen den Eltern. — Ritterhaus: Lichtspiele: Ich liebe dich. — Troll: Großalarm. — Casino: Schiffe im Kabinen 7.

Vom Reichssender Leipzig

Kapellmeister Hilmar Weber vom Reichssender Leipzig wurde vom „Internationalen Programmkomitee“ in Berlin eingeladen, ein „Europäisches Konzert“ mit Kammergerätern Ziana Venetti und Kammeränger Felge Hoosanna als

Solisten zu dirigieren. Außerdem wurde er vom „Reichssender Wien“ für ein „Red-Konzert“ mit dem Wiener Sinfoniker benannt.

Prof. Dr. Josef Hopmann unternimmt es in einem Vortrag im Reichssender Leipzig am 4. November, 18 Uhr, die Dürer auf bis am 7. November sich ergebende totale Mondfinsternis vorzubereiten. Er schildert den seitlichen Ablauf der Finsternis und was dabei mit freiem Auge zu sehen ist. Im weiteren Verlauf des Vortrages wird vor allem behandelt, was sich an wissenschaftlichen Untersuchungen bei einer Mondfinsternis durchführen läßt.

Stragula-Läufer-Teppiche Sommer Leipziger Straße 32

Täglich 2x2 Minuten die hautpflegende **PALMOLIVE-SEIFE** 1 Stück 30g 3 Stück 85g



Ersterer ist die der Säger in die Flammen. Er freudlich die Säger... das die Säger... das die Säger...

Das zunehmende Frühjahr brachte viel Arbeit. Kriljan mußte den Burggarten in allen Geschäften...

So sprach man dieses Jahr hatte man auf der Hofburg noch nie gemerkt. Nun aber kam die Verwaltung von Kriljan und der Pfalz...

Mit der Burggarten wieder kam, lobte er ihn und war so heiter und gütig, wie ihn Kriljan lange nicht mehr erlebt hatte...

Dann war Kriljan wieder Kleinrentner auf dem Hofgebiet des Kriljaner. Wenn er des Hofen im Turm...

immer wieder das Wort fallen: Zum Burggarten von Kriljan... das die Säger... das die Säger...

Die Schlichter brachte ihm fast das Herz. Er erlitten eines sonnigen Frühlingstages ganz unvermittelt der Burggarten wieder...

Kriljan erlachte und bogte, er löste sich recht. Dann aber erlachte er den Kriljan, die alte Kriljan auf der Hofburg...

Er selbst aber solle sich, sobald alles erledigt und übergeben, auf den Weg nach Erfurt machen...

Seine Entlassung war sehr gebracht. Er hätte zurück an die Frühlingstages bei vorigen Jahres, als er das Säger...

Endlich trachte er mit Sad und Bad und einem Trost von Anreden nach Erfurt.

Seine Entlassung war sehr gebracht. Er hätte zurück an die Frühlingstages bei vorigen Jahres, als er das Säger...

Endlich trachte er mit Sad und Bad und einem Trost von Anreden nach Erfurt.

war alles lachende Sonne gewesen. Was würde ihm dieses Wiederbringen bringen? Er war auf die bittere Enttäuschung gefaßt.

Dann aber hat ihn das Säger mit Jubel empfangen. Als er vor dem Portal des alten Patriarchenhauses...

Kriljan war wie im Traum. Er konnte sie nur immer wieder ansetzen und schauen. Die Wunderdinge...

Mit der ganzen Angst und Sehnsucht der Liebe durchdrangte sie sein Bild. Heute das Säger im...

Dann führte sie ihn im Familienkreis des Kriljaner ein und wie ihn auf die liebliche Tochter des Hauses aufmerksamer...

Er selbst aber solle sich, sobald alles erledigt und übergeben, auf den Weg nach Erfurt machen...

Seine Entlassung war sehr gebracht. Er hätte zurück an die Frühlingstages bei vorigen Jahres, als er das Säger...

Endlich trachte er mit Sad und Bad und einem Trost von Anreden nach Erfurt.

Es war am 1. Mai 1930, das Erfurt den glücklichen Waldgärtner seit vielen Jahrzehnten feiern konnte...

Derjenige aber, dem Volk und Land die Zeit des Glückes verbracht, Kaiser Rudolf, feierte an diesem Tage seinen 78. Geburtstag in ihrer Mitte...

Derjenige aber, dem Volk und Land die Zeit des Glückes verbracht, Kaiser Rudolf, feierte an diesem Tage seinen 78. Geburtstag in ihrer Mitte...

Derjenige aber, dem Volk und Land die Zeit des Glückes verbracht, Kaiser Rudolf, feierte an diesem Tage seinen 78. Geburtstag in ihrer Mitte...

Derjenige aber, dem Volk und Land die Zeit des Glückes verbracht, Kaiser Rudolf, feierte an diesem Tage seinen 78. Geburtstag in ihrer Mitte...

Derjenige aber, dem Volk und Land die Zeit des Glückes verbracht, Kaiser Rudolf, feierte an diesem Tage seinen 78. Geburtstag in ihrer Mitte...

Derjenige aber, dem Volk und Land die Zeit des Glückes verbracht, Kaiser Rudolf, feierte an diesem Tage seinen 78. Geburtstag in ihrer Mitte...

Derjenige aber, dem Volk und Land die Zeit des Glückes verbracht, Kaiser Rudolf, feierte an diesem Tage seinen 78. Geburtstag in ihrer Mitte...

Krugerol das allwahrhafte Hussenbonbon (Echt nur im Orangebeutel)

Gut für die ganze Familie Bartsch-TEE für die schlaflose Nacht

Rundfunk-Programm

Heidsiecker Leipzig Sonntag, 30. Oktober

Heidsiecker Leipzig Sonntag, 31. Oktober

RADIO APPARATE Mende - Hauptpunkt - Telefunken - Lorenz

Eine Welt voll Musik! W. F. Wollmer Gegr. 1769 / Große Ulrichstraße 6-10

Wollwaren Strickwesten, Pullover, Strickkleider, Trikotas, Strümpfe, Handschuhe, Schals

Heiraten Arbeiter, Fräulein, Junge Dame, Hönline, Mitteldeutsche, Junger Mann, Charakters, Freifrau v. Coburg, Selbstinhaber

Heiraten Arbeiter, Fräulein, Junge Dame, Hönline, Mitteldeutsche, Junger Mann, Charakters, Freifrau v. Coburg, Selbstinhaber

Heiraten Arbeiter, Fräulein, Junge Dame, Hönline, Mitteldeutsche, Junger Mann, Charakters, Freifrau v. Coburg, Selbstinhaber

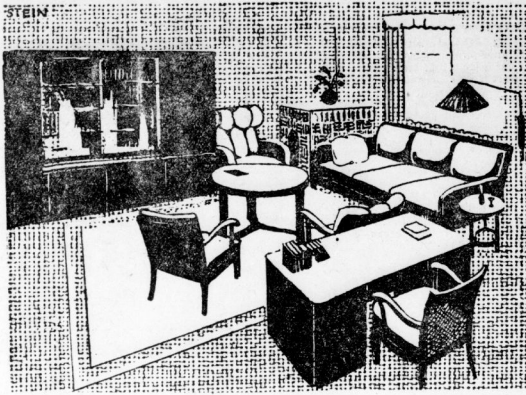
Radio Schnorr Mit einem Empfänger der Ihren Ansprüchen auf gute Klangwiedergabe

Heiraten Arbeiter, Fräulein, Junge Dame, Hönline, Mitteldeutsche, Junger Mann, Charakters, Freifrau v. Coburg, Selbstinhaber

Heiraten Arbeiter, Fräulein, Junge Dame, Hönline, Mitteldeutsche, Junger Mann, Charakters, Freifrau v. Coburg, Selbstinhaber

Heiraten Arbeiter, Fräulein, Junge Dame, Hönline, Mitteldeutsche, Junger Mann, Charakters, Freifrau v. Coburg, Selbstinhaber

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-847529-193810294/fragment/page=0024



Das behagliche Heim

Neue Wohnkultur

Wie soll ein behagliches Heim aussehen, was können wir von ihm fordern, welche Bedeutung kommt ihm im Leben des einzelnen wie der Gesellschaft an? Was ist denn überhaupt von einer Wohnung zu fordern und zu verlangen? Also zuerst einmal mehrere Selbstverständlichkeiten: Schutz vor der Unbill der Witterung, Sicherung des Eigentums, Abgrenzung von der Welt. Mit jeder weiteren Eigenschaft stehen wir aber bereits die Türen zu den interesselosen Problemen einer Wohnung weit auf; Abgrenzung von der Welt, das bedeutet die Schöpfung eines Bezirkes des eigenen Ichs, bestechungsweite der eigenen Familie, kurzum der privaten Sphäre.

Es nun jemand will oder nicht, seine Wohnung weist ihn ebenfals aus wie seine Handschrift: Nicht jeder versteht natürlich deutlich die Zeichen einer Wohnung zu lesen, so wie nicht jedermann ein kundiger Graphologe ist. Aber inständig wird jeder Mensch von der Befahrung seiner Räume ein Eindruck werden. Und es ist in diesem Bezug ungenau behauptungswürdig, daß eine Wohnstätte, die sich ein Mensch schafft, in diesem körperliche Funktionen zur Auslösung bringt. Wer eine Wohnung einrichtet, formt Raum, bringt sich in ein Spannungsverhältnis zu den Gegenständen darin und schafft Atmosphäre. Diese Atmosphäre hat mit Fragen der Schönheit nichts Unmittelbares zu tun. Denn wo könnte an sich Schönes, daher irgendwelche schönen und geschmackvollen Gegenstände, schon wirken, wenn ihre Aufstellung verfehlt ist, wenn an eine sinnvolle Bezugnahme auf den Zweck des Raumes nicht gedacht worden ist, wenn — ich möchte fast sagen — die Idee einer Heimstätte überhaupt nicht erlährt wurde in dem hohen Sinne, daß sie ein besonderes, einmaliges, von allen anderen Orten der Welt abhebenes Raumgestalt darzustellen hat, in dem der jeweilige Mensch mit seiner Spitze einen Großteil seines Lebens verbringt, seine Kinder aufzieht und seinen Tod an ihnen andrückt.

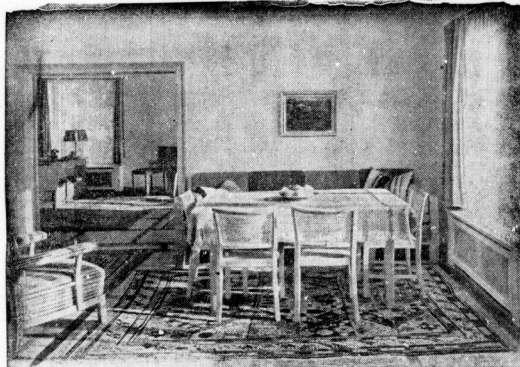
Erst von einem solchen Standpunkt aus kann man sich wieder dem „behaglichen Heim“ nähern. Denn nunmehr wird alles klar: Kühle, Wärme, Ruhe, Wohlleben usw. mehr verfließen, und das behagliche Heim wird gleichbedeutend sein mit einem Heim, dessen Inneres nicht nur Schutz gegen elementare Einflüsse und öffentliche Einflüsse gewährt, sondern das auch dem Menschen einen inneren Schutz bereithält, das ihn in seine Nut nimmt, indem er ihm Entspannung, innere Sammlung und seelische Regenerierung gewährt. Erst ein solches Heim wird dem Menschen zum Behagen werden.

Wie — dazu sind 10.000 Mittel und Wege zuwenden und zuviel in einem. Der Mensch sei sich bei seiner Heimgestaltung der Bedeutung jeder Anlage bewußt und sich, das heißt, seinem Wesen nach treu. Dann wird er eine gute Wohnung sich schaffen, so oder so. Ist er ein Schöngelieb, werden ihm Fragen der Form besonders am Herzen liegen. Dafür aber gibt es keine Rezepte, denn die Maß der Wohnungen sind verschieden.

Wichtig aber hört man die Frage: „Wie richte ich meine Wohnung nicht nur schön, sondern auch modern bestechungsweite zeitgemäß ein?“ Dazu läßt sich im allgemeinen gar manches sagen. Zeitgemäß und modern sind Ausdrücke, die völlig Verstandenes befragen. Dinge, die einen modernen Charakter tragen,

haben der Zeit gegenüber keinen Bestand. Sie sind der Mode unterworfen und veralten nach kurzer Lebensdauer. Der Begriff *Modern* ist ein Etwas, das einem ewigen Über- und Hinunterworfenheit ist, der die Oberläge des Lebens sowie dessen Erscheinungen hervor. Das Moderne ist seinem Charakter nach leicht, wechselläufig und organischem Gefüge gegenüber willkürlich; es hat keine Festherren und Finanziers. Das Zeitgemäße hingegen unterliegt den ästhetischen Gesetzen der Kaufkraft. Es ist seinem ununterbrochen lauten Partner gegenüber still, seine Bewegung geht in unmerklicher Kontinuität vor sich, die immer erst nach Abklingen er-

weit tiefere Bedeutung als lediglich einen ästhetischen Akt. Schon dieses kleine Beispiel weist auf eine neue Erkenntnis hin. Die wahre Schönheit ist nicht nur schön im Sinne des Geschmacks, sondern auch schön im Sinne des Wahren, Echten und Natürlichen. Und in diesen Begriffen liegt auch das Sinnvolle. Eine Wohnung aber ist in vieler Hinsicht auf ihre sinnvolle Einrichtung hin anzusprechen. Das ist zuerst eine zweckrichtige Raumaufteilung nach den verschiedensten Bedürfnissen und Funktionen des täglichen Lebens; Sinn muß auch in der Anordnung der Möbel, ja in ihrer ganzen Existenz liegen, wichtig sowohl nach dem Schönen als nach dem Praktischen



Ruhige Harmonie im Raum.

Entwurf: Eitel (Deike M.)

Zeitgemäßes fließt in die Menschen ein, ist ein unwillkürlicher Bestandteil von ihnen, kann nicht von außen her nach einem Stichwort organisiert und willkürlich verändert werden, denn es ist ein integrierender Bestandteil des Lebens schlechthin. Also besteht zwischen einer zeitgemäßen und einer modernen Wohnung ein Wesensunterschied, und es ist gut, an ihn zu denken, wenn man sich eine Wohnung einrichtet.

Wie man das macht? Das soll also heißen: ganz schön und gut diese philosophische Exzerzierung, aber die praktische Anwendung bitte! Die wäre etwa folgendermaßen: Ich brauche ein Schlafzimmer. Ist das das Problem, ob es in Schlaflied oder in gemauertem Holz anzufragen wäre, nicht vollkommen nebenständig gegenüber viel ernsteren und wichtigeren Vorstellungen, wie denen, wie sich dieses betagte Schlafgemach mit meinen und jenen meines Ehepartners Vorstellungen und Wünschen einer ehelichen Lebensführung s. B. am besten und schönsten vereinen läßt? Dieses „schönsten“ hat aber nunmehr eine

und Vögelstichgen hin ist die Farbe des Anstrichs und der Tapeten — übrigens ein Kapitel, in dem am häufigsten gefündigt wird —, die Farbe der Stoffe, der Decken, Vorhänge und Bezüge, auch die Lichtführung der natürlichen und künstlichen Lichtquellen ist so bedeutsam, daß man immer wieder erkaunt, wie man es so oft fertig bringt, bei so einfachen und scheinbar so selbstverständlichen Dingen, die zu den Grundelementen eines „behaglichen Heims“ gehören, dagegen auf das Schwerste zu verstoßen.

Es zeigt sich immer wieder, daß man bei der Einrichtung einer hübschen, behaglichen Wohnung gar nicht so viel Geld und Aufwand braucht, wie es eigentlich den Anschein hat. Jeder Stand und jeder Geistesstand kann sich innerhalb seiner Grenzen, die ihm von den allgemeinen Verhältnissen und Umständen gesetzt sind, gut und schön und behaglich einrichten. Der eine mit viel, der andere mit wenig Geld. Unverkäuflich freilich ist in beiden Fällen und ihren Einrichtungen, daß ein unbefangenes Herz und ein gerader Sinn am Werke sind, sowohl im Palast wie in der bescheidenen Hütte.

K. M.

Harmonie der Wohnung

Freude brütet uns ins Herz, wenn wir eine schöne Wohnung sehen. Macht haben die Dinge über uns! Und weil wir das wissen, weil wir allesamt in Freude und in Sehnung leben möchten, deshalb sind wir alle so herzlich bemüht, uns eine Wohnung zu schaffen, die unseren Augen wohlgefällt.

Stoßen Sie jetzt keinen Seufzer aus: „Wenn ich Geld hätte!“ Für jede Laßheit, jeden Mangel an Leistung will man nur zu gern das Fehlen von Geld verantwortlich machen. Aber das keine Empfinden für diese Zusammengehörigkeit von Dingen und Farben ist wichtiger als Aufzählungen!

Mit der erbarmungslosen Kritik eines Fremden sehe ich mir meine Räume an, wie man sich ein Bild ansieht. Und eben so empfindlich wie ein Maler will ich die Farben in sie hineingesetzt sehen, Farbensinnung ist erste Voraussetzung für eine harmonische im Raum. Als lauterer heller Hintergrund ohne jede Betonung die Tapete, die ins gelbte Weiß der Zimmerdecke übergeht, ohne den unüberwindlichen Schlüssel einer Fäule. Darauf gefolgt mit breitem Pinselstrich die kräftigen Töne der Möbelstoffe, ihnen beigegeben farbige, luftige Akzente all der Kissen, Decken, Bezüge, Gardinen, die wie die Würze einer Speise, also mit Zurückhaltung angewendet sind, um desto wirksamer zu sein. Ruhig breitet sich als Untergrund der einfarbige Teppich.

Meine Wohnung ist mir so wichtig, ich halte so unbeeinträchtigt an ihrem Idealbild fest, daß ich mir vor ihr im voraus aufgestellt habe, daß ich unerbittlich keine willkürlichen Bezüge, keine Zufallsfälle, an ihr dulde. Um die schöne Einheit zu wahren, halte ich alle Dinge fern, die sich nicht unauffällig einordnen, mit irgendwelcher Eigenart protzen wollen. Auffälligkeit eines Einzelstückes, und sei es noch so schön, ist kein Nutzen für die Harmonie im Raum. Mit immer wachsameren Augen erkenne ich dann allmählich ganz klar: diese Wase paßt in meine Wohnung, jene Lampe nicht. So rundet sich mein Idealbild.

Kraftigste Unterstützung finden meine ehernen Bemühungen durch einen guten Grundriß der Räume. Wohnende Harmonie geht von richtig eingeleiteten Fenstern, von glatten, profillosen Türen, von der richtigen Höhe wie überhaupt und vor allen Dingen vom geschickten Zuschnitt der Zimmer aus. Zu hohe oder zu niedrige Zimmer dagegen, Stuck an der Decke, unfröhliche Decken gefährden die Wirkung auch der besten Möbel, machen das empfindsamste Farbenpiel wirkungslos.

Die vollkommenste Lösung läßt sich erst beim Bau eines eigenen Hauses erzielen. Harmonisch fügen sich die Möbel in den Grundriß ein, der ihnen zuliebe in seiner Einmaligkeit überhaupt erst entstanden ist, auf diesem Wege wird eine zuverlässige Einheitslichkeit von Raum und Möbel erreicht, die uns so hartnäckig eingeist, und sie ist es eben, die wir als harmonisch im besten Sinne bezeichnen müssen.

Ilsa Deika.

GEGR. 1862



Die Gestaltung des Heimes gehört zu den schönsten Dingen auf Erden. Es ist falsch, Möbel nur nach dem Preis zu kaufen. Entscheidend soll sein die Qualität in Verarbeitung und Form! Möbel von Martick sind formenschön, wertvoll und wohlfeil, erprobt und gut. Unsere Leistungsschau schöner Einrichtungen können Sie jederzeit zwanglos besichtigen!

Möbel- und Einrichtungshaus **MARTICK** Halle-Saale / Am Alten Markt

Sich der Qualität verpflichten

Geld ist ungeliebte Leistung, Geld ist unferner Mühe Lohn. Das, was wir für das hartverdiente kaufen, muß aus Respekt vor unserer eigenen Würde, aus Respekt vor uns selber und unserem Fleiß, im rechten Verhältnis zu unserer Verwendung stehen.



Schlicht-oder Zimmerschmuck aus Zinn, dessen schönen Matzglanz man wieder schätzen gelernt hat

kaufen, fühlen diese Verantwortung. Alles Kaufen muß aus der Spähre des Von-der-Hand-in-den-Hand-leben herausgerückt werden. Durch richtiges Wirtschaften, durch Zusammenfassen feiner Summen zu einer größeren, — man kann es auch so nennen — gewinnen wir Abstand von diesem Kreislauf: Geben-bieten, Geben-bieten, Geben-bieten, gewinnen wir Zeit zur Überlegung für den rechten Kauf.

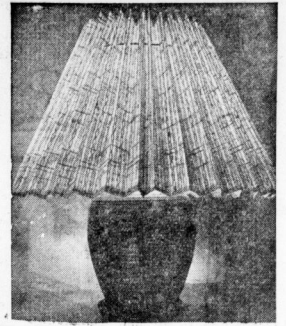
Das ist unferer würdig, erst zu kaufen, wenn die ganze Summe bereit liegt für den Gegenstand, erst dann können wir überblicken, ob uns das Geld auch tatsächlich entbehrt für die diesen Gegenstand, Käufe mit Zirkulationszwecken sind unüberprüflich und eine Verflüchtigung.

Der unentbehrbar in jedem Stück Qualität auszuwählen, muß planvoll leben, ungeordnete Zustände dagegen machen häufige, unvorstellbare Käufe notwendig. Man muß nehmen, was der Augenblick einem

in die Finger liegt. Ungeordnete Verhältnisse haben immer Notstandscharaktere im Gefolge, man kriecht schnell, schnell, schon liegt die Not hindurch, hier ein Tag, da, dort reißt ein anderes größeres wieder auf.

Die Moralpredigt gegen die Leute, die alles billig und minderwertig kaufen, mag hart klingen. Können denn die Leute anders? Wie wird denn das Geld noch für anständige Leute? So, es reicht, bei einigen Menschen, es kommt immer darauf an, wie jeder mit dem Weinnig, der ihm in die Hand gegeben wird, zu wahren verfährt. Drei Familien mit ganz gleichem Weinnigeinkommen haben noch lange nicht das gleiche Niveau.

Von weit, weit her muß der Qualitätsgedanke, Qualitätsempfinden an uns herangetragen werden. Gewöhnlich dürfen die Menschen sein, deren Empfinden in die Wiege schon das rechtlichste Stück Spielzeug gelegt und so die Sinne zu Anfang gleich in die rechte Richtung weisen. Umgang mit Weinnig wertig muß uns zur Zeit sein, dann findet sich auch der treue, biedere, tolle, ehrliche, rechtschaffene, ich möchte fast sagen der handwerkliche Weg zu reinlichen geordneten Verhältnissen.



Eine stimmungsvolle Tischlampe aus der Werkstatt von Eile Weißbach (Aufn.: Gertrud Hesse)

Licht und Raumgestaltung

Bei jeder neuzeitlichen Raumgestaltung spielt das Licht, sei es das Tageslicht oder die künstliche Beleuchtung, eine vornehmliche Rolle. Die Strahlkraft, die dem Raum das rechte Gesicht und die Wärme der Wohnung dem sinnvollen Aufbau schaffen, lassen es seit langem als eine Selbstverständlichkeit an, dem Gesamtbild möglichst reichlichen Einfluß zu gewähren: breite, durchdringende Fenster, Fenstererker und die belebten, festlich mit Glas verkleideten Fenstereisenfenstern das Lichtfreudige Aussehen unserer heutigen Wohngebäude.

Es ist selbstverständlich, daß diesem Reichtum an Tageslicht, der die neuzeitliche Wohnung durchstrahlt, auch eine ebenso reichliche Beleuchtung des Raumes in den Abendstunden gesichert sein muß. Dennoch ist es hierbei nicht damit getan, lediglich auf Reichhaltigkeit Wert zu legen, denn gerade die Art der Beleuchtung gibt dem abendlichen Raum den besonderen Charakter, macht es bequemer für gemüthliche Stunden der Geselligkeit, geeignet für ernstes Arbeiten ebenso wie für Ausruhen mit einem guten Buch. Jeder Raum, in jede Stunde läßt sich hier eigentlich eine andere Art der Beleuchtung mit verschiedenem Ergebnis, soll uns die Wohnung wirklich das sein, was ihre große Bestimmung ist: Ein Heim, in dem wir uns wohl fühlen.

Es ist selbstverständlich, daß diesem Reichtum an Tageslicht, der die neuzeitliche Wohnung durchstrahlt, auch eine ebenso reichliche Beleuchtung des Raumes in den Abendstunden gesichert sein muß. Dennoch ist es hierbei nicht damit getan, lediglich auf Reichhaltigkeit Wert zu legen, denn gerade die Art der Beleuchtung gibt dem abendlichen Raum den besonderen Charakter, macht es bequemer für gemüthliche Stunden der Geselligkeit, geeignet für ernstes Arbeiten ebenso wie für Ausruhen mit einem guten Buch. Jeder Raum, in jede Stunde läßt sich hier eigentlich eine andere Art der Beleuchtung mit verschiedenem Ergebnis, soll uns die Wohnung wirklich das sein, was ihre große Bestimmung ist: Ein Heim, in dem wir uns wohl fühlen.

Möbel Böttcher Baustoffe und Kohlen G. m. b. H. Halle - Saale Delitzscher Straße 81

Fritz Neubert Kohlen-Fuhrunternehmen Sand- und Kiesgruben Schwerttransporte aller Art

Wohnzimmer Haake & Söhne Sternstraße 2

Wohnen Jungblut Halle, Albrechtstr. 37

Walther Acke Tischlermeister Halle a. S., Beesener Straße 10

Besteck-Einrichtung BRUNO HANKE FABRIK

Brennstoffe aller Art Brikett-Vertrieb Schubert & Gehrmann

Sie haben Freude Möbel-Quelle

Bildereinrahmung Gämle, Vergolderei Willy Weber

Karl Steinborn Parkett- u. Stabfußböden

Sie verschöneren Ihr Heim mit den Erzeugnissen des Deutschen Kunsthandwerks

Weine und Spirituosen Feine Liköre Rheinpfälzer Weinhaus

Salon Trippens Haus für individuelle Haarpflege

BRUNO REIMER Halle a. S., Gelehrstr. 19

Max Jaculi Schmeislermeister seit 1898

Bunke Stube Geleitstraße 12

Formschöne Schlafzimmer Couch 99.- 99.- 79.- 69.-

Farben und Lacke Haus-Reinigungsmittel! Helmbold & Co.

Möbelhaus Bilzmann, Mauersstr. 3 u. 4

W. F. Kaufholz Das Elektro-Fachgeschäft

Eduard Gödecke Kohlen - Koks - Holz

Otto Stuhl Friseur für Damen u. Herren

Werkstatt für Innenausbau Karl Richter

Ein Beweis mehr viel gekauften Schlafzimmerschlafzimmer

Küchen moderne Form, sechsteilig

Parquet-Spezialgeschäft Karl Kulpe

Soich' schöne Möbel kaufen Sie billig und gut bei R. Skitzky

Weihnachten! Denken Sie jetzt schon an Weihnachten!

Schafzimmer Schlafzimmer

Lange & Brömme Elektro-Fachgeschäft am Hallmarkt

Zum schönen Raum die schöne Beleuchtung!

Bilder Gemälde Kunstblätter Einrahmungen Peisker

Steppdecke für 5 RM. Reinigen und evtl. Zustand nicht einbringen.

Schaible Inh.: Lange u. Schulze

Ein Beweis mehr viel gekauften Schlafzimmerschlafzimmer

Glück und Behaglichkeit bedeutet eine Wohnungseinrichtung

SACHSE & MÜLLER Kohlen-Handelsgesellschaft m. B. H.

Möbel-Sammeltreiben Berliner Str. 28

Möbel-Weißwange Große Auswahl

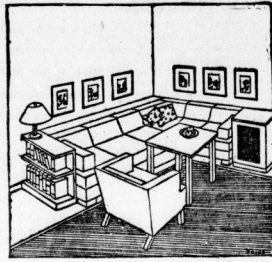
Vereinigte Tischlermeister Inh.: Reuter & Martin

Eichmann & Co. Halle, Gr. Ulrichstraße 51

Das Heim der jungen Generation

wieder das Pantieren mit Ketzen und Dampflampen zu Unheil und Sachschaden führt. Schon die Fäulnis, das sowohl die Boden- wie die Kellerräume...

So ihr bald betreten wollt und Möbel brauchen werdet: was tut ihr? Ihr geht nachdenklich, in einer Dunkelwolke von Zahlen und Berechnungen, durch die Stadt...

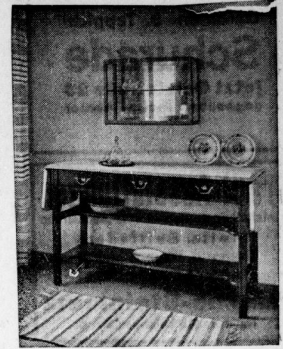


Eine wirklich gemütliche Wohnzelle (Deike-M.)

fühlt unverzüglich in euch aufsteigen: so will ich wohnen! Und hier noch: so will ich nicht wohnen! Ein Trost ist euch gesagt. Euch sind die Wege schon gezeigt...

wird einfach und natürlich sein, reifliche Möbel, von denen man früher die Oberhäupte noch fallen ließ, deren Duft noch nicht ganz verlogen ist, erquickende Farben werden leuchten, alles ohne Bombast, ohne Knalligkeit, ohne „Seit mal, was wir uns leisten können!“...

diese Ehe mit solchen Möbeln, jawohl, das ist nichts Hebelndes und nicht nur Beliebig. Ein kleiner feiner Anreiz werden ihr gut tun, die Welt der Harmonischen, die von diesen alten Dingen ausstrahlt, werden in euch eingehen, und eure Taten werden auch so werden: so ganz ruhig, so ganz klar, so ganz bar jedes eitlen Glanzmolles.



Ein Abstellisch, der nicht nur praktisch, sondern auch schön ist (Deike-M.)

Verantwortlich: Rudolf Memmer, Halle (Saale)

GROSSE Herbst-Möbelschau VOM 15. BIS 31. OKTOBER 1938 Ausstattungshaus MÖBEL-HAUPTMANN Halle-Saale-Kleine Ulrichstr. 36-37 • Große Ulrichstr. 3

Moderne Öfen Melinger Kachelöfen Demmer-Herde für Kohle, Gas, Elektrisch Mabung-Gruden / Kesselöfen Staubfreie Ofenreinigung Christian Glaser Gr. Klausstraße 24 / Ruf 26188

Maler Nachfolgende Meister gestalten Ihr Heim behaglich Friedrich Altmann, Billy Kraftschy, Otto Branne, Bernhard Döhler, Paul Hölcher, F. Franke, Dr. Franzen G. m. b. H., Julius Friedrich, Dr. Math. Gerner, Willy Hempel, Friedrich Kolchmeyer, Emil Kull, Albert Otto Richter, Karl Schmidt jun., Julius Schubert, Friedrich Spieh, Paul Striebel, Franz Tag, Heinrich Wettern, Sandwetter liefern Qualitätsarbeit!

Suchen wir um so mehr, je rauher und unwirtlicher das Wetter draußen wird. Ein Besuch in unserem Hause wird Ihnen zeigen, wie leicht Sie einen Raum behaglich gestalten können. Denn schöne Teppiche und Kissen, bequeme Polstermöbel und viele andere Dinge, die Behaglichkeit schaffen, gibt es bei uns nicht nur schön und gut, sondern auch preiswert. Bitte beachten Sie unsere Schaufenster

Modehaus Hermann & Co. Halle, am Markt, Große Steinstraße 86/87 Fernruf 27 601 / Telefonische und schriftliche Bestellungen werden schnellstens erledigt

Kein Wegumsonst well ich wirklich ansprechende Modelle einwandfreier Schlafzimmer / Küchen Speisezimmer usw. sehr preiswert verkaufen Ehestandarten Möbel-Myzyk eigene Tischlerei, Lieferwagen, Böllberger Weg 4 und 12 Zugelassen für alle Darlehensschemata

BiancHaus B. DÖLL Mod. Klein-Pianos und Flügel Rundfunk-Geräte Electrola-Schallplatten Halle (Sa.), Große Ulrichstraße 33/34 Fernruf 266 53

Lieben Sie Behaglichkeit... dann rufen Sie 21466 wir zeigen Ihnen alles, was Ihr Heim behaglich macht. Balatum • Stragula • Linoleum Farben-Tapeten-Kramer Halle a. S. Mittelwache 9/10

Möbel-Schormann Universitätsring 11 (Ecke Große Ulrichstraße) Schlafzimmer Küchen Speisezimmer Polstermöbel Einzelbetten Ehestandarten, Teilzahl.

Kunststofferei fachgem. Unterbrechung schadhafter Stellen in Kleidergestücken usw. Stoffen jeder Art. A. Schmidt Alter Markt 25 Filiale: Albrechtstraße 46, Ecke Geiststraße, Tel. 51808.

Haus- und Küchengeräte aller Art Fritz Bindewald Am Steintor 12 • Ruf 265 04

Speisezimmer von 300.- an, Küchen von 160.- an, Schlafzimmer von 475.- an, Ankleideschränke von 78.- an, Auszugstische von 35.- an, Couches von 75.- an, Polstersessel von 19.- an, Polsterstühle von 9.- an, Kleinstmöbel sehr preiswert Möbel-Richter Harz 1 Ecke Neumarktstraße Bahnhofsstraße 10

Schlafzimmer von 295.- RM an bei Möbel-Becker, Leipzigstraße 20 Annahme von Ehestandartenlehensschemata

Zum behaglichen Heim — die „Hallischen Nachrichten“



Wenn Zwei Flechtzeit machen.

**Gardinen- u. Teppich-
Schurade**
jetzt Geiststraße 23
gegenüber Thalia-Theater

Braut-Ausstattungen
in einfacher u. elegantester Ausführung
Inletts, Bettfedern
Stepp- u. Daunendecken
Baby-Aussteuern!
Wäsche-Steinmetz
Halle a. S., Leipziger Str. 8

Für die Dame
Schöne Unterwäsche
Strümpfe, Schlafanzüge
Handschuhe, Pullover
Westen, Strickkleider usw.
H. Schnee Nachf.
Inhaber A. u. F. Ebermann
Große Steinstraße 84

Was trinken Sie?
...selbstverständlich den vorzüglichen
Ernst-Otche-Kaffee
11 Kilo RM 1.90 bis 2.20
besondere Spitzen-Qualitäten
RM 3.40 und 3.60

Werkstätte für moderne Möbel
in allen Holzarten
Gebr. Pfeiffer, Halle, Seebener Str. 17

Die HN-Leser
berücksichtigen
bei ihren Einkäufen
die
HN-Inserenten!

Eine Zierde für jede
Wohnung, die stilvolle
Gongschlaguhr
zu jedem Möbelstil passend
E. Pröhl Inhaber **Walter Quentin**
Große Steinstraße 88

Gebäck
für Festlichkeiten
die beliebtesten Eisspeisen
Torten, Teegebäck in bekannter Güte
Konditorei Zorn
Leipziger Str. 93

Feinkost-Schwendmayr
für alle Festlichkeiten die große Auswahl in
Wein, Likör und Feinkost
Große Ulrichstraße 46

Bestecke rostfrei,
versilbert 90g
Brotmaschinen, Wirtschafswaagen,
Fleischhackmaschinen
Alle Stahlwaren für den Haushalt
J. Kranner
Geiststr. 63 — Ob. Leipziger Str. 66
Schleiferei — Reparaturen

Gediegene Möbel
in schöner Auswahl — sehr preiswert
Möbel - Bernhardt
Herrenstraße 10 und 18

Die neuesten Aufgebote
Berthold Franz Albrecht, mit Elia Erna Hildegard Müller, Lauffer-
straße 2.
Friedrich Karl Hermann Knudt, Giesendorffstr. 29, mit Hilde-
garde Helene Hebler, Giesendorffstr. 29.
Friedrich Wilhelm Heinrich Wiggand, Wolfmannstr. 2, mit
Bertha Friedrich, Wolfmannstr. 2.
Julius Otto Bergander, Leipziger Str. 11, mit Hedwig Elia
Wiedemann geb. Wöhner, Leipziger Str. 11.
Johes Berlin, Seiffinger 81, mit Elisabetha Rosilla, Seiffinger 81.
Helma Willi Wredel, Köhlerstr. 4, mit Elia Elisabeth Weiffert,
Köhlerstr. 4.
Friedrich Andreas Hornau, Schöneweg Weg 49, mit Bertha
Elia Gottschalk, Schöneweg Weg 49.
Klemens Depp, Woberberg 8, mit Frieda Erna Schmarke,
Giesendorffstr. 48.
Ernst Hermann August Dietrich, Heilstr. 112, mit Frieda Anna
Auerbach, Stropfenstr. 81.
Ernst Emil Walter Zinner, Friedrichstr. 28, mit Margarete
Hans Dattm, Giesendorffstr. 55.
Edward Paul Torand, Thomaststr. 28, mit Emma Marianne
Gandolph, Thomaststr. 28.
Richard Dünker, Brandenburger 10, mit Marie Martha Wiegand,
Brandenburger 10.
Rudolf Heinz Richter, Wehl, Rabenbergr. 51, mit Anna Ober-
wald, Rabenbergr. 51.
Friedrich Georg Wiese, Herberstr. 18, mit Ruth Annemarie Elie
Kraus, Herberstr. 18.
Ernst Friedrich Wilhelm Giesing, Streßacker 44, mit Hedwig
Ella Philipp, Leipziger Str. 91.
Friedrich Hermann Goeck, Brandenburger Str. 4, mit Hans
Frieda Erna, Rabenbergr. 6.
Otto Erich Hartung, Herberstr. 22, mit Elisabeth Hildegard
Schulz, Paul-Hilber-Str. 22.
Richard Ferdinand Richard Wagner-Str. 38, mit Erna Elisabeth
Gill, Köhlerstr. 44.
Walter Herbert Heinrich, Magdalenweg 7, mit Ilse Elfride Weh,
Sonnenweg 26.
Reinhold Heine, Albert-Dehne-Str. 4, mit Bertha Martha
Repsch, Albert-Dehne-Str. 4.
Richard Aufmann, Weicener Str. 6, mit Irene Schödel,
Zähringer Str. 7.
Anton Emil Jantke, Gr. Braunerstr. 12, mit Emma Gertr.
Friedrich, Schölerstr. 12.
Klemens Kurt Keller, Jägerstr. 1, mit Anna Baeder,
Springerstr. 1.
Richard Otto Pfeiffer, Vandenbergstr. 19, mit Anna Helene Julie
Blume, Vandenbergstr. 19.
Wilhelm Hans Rabe, Wanselber Str. 59, mit Charlotte Hilde-
gard Zander, Wanselber Str. 59.
Friedrich Hermann Bernhard Brenzel, Sternstr. 12, mit Anna
Marie Elisabeth Gabe, Bertramstr. 20.

Bernhard Alfred Rehe, Bettiner Str. 8, mit Helene Margarete
Wann, Otto-Brandström-Str. 207.
Friedrich Otto Lange, Giesendorffstr. 8, mit Julie Hildegard
Gieser, 21. Ulrichstr. 1.
Walter Johannes Sumpert, Schölerstr. 9, mit Martha Anna
Zander, Schölerstr. 9.
Ernst Hans Voffe, Wöringwinger 8, mit Florentine Germaine
Sophie Ziefens, Forst. 46.
Karl Ernst Mikulaj, Vogelmeiße 29, mit Minna Erna Wehnagel,
Vogelmeiße 29.
Julius Otto Reinhard Müller, Mannfischer 8, mit Wilhelmine
Erika Heilbergh, Jägerstr. 1.
Kurt Fritz Klemmer, Seeburger 18, mit Johanne Helene Olga
Högel, Herberstr. 18.
Hans Ludwig Rönner, Georgstr. 75, mit Ilse Schlichting, Ludwig-
Wanderer-Str. 75.
Richard Vich, Seebener Str. 18, mit Lucie Steuer, Seebendorfer
Weg 74.
Otto Vial, Seebendorfer Weg 46, mit Elisabeth Irene Jarmes,
Hiltenweg 4.
Hermann Hans Hofmann, 21. Klausstr. 14, mit Anna Auguste
Margarete Schröder, Robert-Franz-Ring 8.
Wilhelm Ernst Walter Ruppel, Schönigstr. 11, mit Helene Char-
lotte Müller, Schönigstr. 11.
Richard Kurt Schulz, Herberstr. 9a, mit Martha Frieda
Schulz, Zähringer Str. 20.
Johes Zeller, Giesendorffstr. 84, mit Margarete Wilhelmine,
Giesendorffstr. 84.
Helma Wehner Schmidt, mit Charlotte Weh, Fritschen, Gintem-
burgstr. 30.
Johann Friedrich Schumbe, Rottelhof 1, mit Anna Gertrude
Julie Wiedel, Rottelhof 1.
Hans Kurt Schiller, Zähringer Str. 5, mit Karoline Elia
Hildegard Gubau, Gieserstr. 11.
Rudolf Friedrich Wilhelm Siebert, Wanselber Str. 59, mit Ul-
rike Hildegard Schmidt, Zähringer Str. 10.
Ernst Gerhard Schomb, Herberstr. 8, mit Wilhelmine Rosa Fran-
ziska Schomb, Herberstr. 8.
Otto Paul Zeyer, Wilsdorfstr. 24, mit Minna Erna Hermann,
Wilsdorfstr. 9.
Hans Hans Hans Heilich, Wölbberger Weg 80, mit Emma
Hildegard, Mühl, Seeburger Weg 80, mit Marie Françoise
Wilhelm Gustav Walter Volz, Köhlerstr. 9, mit Marie Françoise
Marie, Wanselberstr. 4.
Richard Emil Vogt, Zähringer 22, mit Margot Wilhelme,
Wilsdorfstr. 11.
Richard Paul Hans Werner, Laufferstr. 64, mit Beate Gerda
Friedrich, Wanselber, Wilsdorf-Str. 9.
Friedrich Wilhelm Wiedel, Seeburger 30, mit Martha Frieda
Cecile, Seeburger 30.
Hermann Otto Hubert, Köhlerstr. 8, mit Erna Françoise
Hilf, Herberstr. 28.

besuchen Sie jetzt
Wollstube
Großmütterchen
Obere Leipziger Straße 70
Dort finden Sie Anregung und
Material zu herrlichen
Wollarbeiten



**Tapeten, Balatum
Stragala**
Große Auswahl bei
Farben-Kramer
Tapeten
Halle (Saale), Mittelwache 9-10
Ruf 21405 und 21488

Für den Herrn
Oberhemden, Krawatten
Strümpfe, Unterzeuge
Strick- und Wollwaren
H. Schnee Nachf.
Inhaber A. u. F. Ebermann
Große Steinstraße 84

Autodroschen-Rufzentrale: **Autoruf 27511** Vermittlung Tag u. Nacht

Wäsche Wollwaren Handarbeiten **Max Oppermann Am Reileck**

Wir wissen, die Aussteuer kauft man fürs Leben!
Bett- und Tischwäsche, Teppiche und Gardinen sind lebenswichtige Artikel, die
jahrelang im Gebrauch bleiben sollen. Es ist daher immer unser Bestreben, ganz besonders auf
gediegene Qualitäten beim Einkauf zu achten. Dabei sind wir trotzdem preiswert, so daß
der Einkauf gerade in diesen Artikeln für Sie wirklich Freude bedeutet!

Am Markt **Kaufhaus Schön** Am Markt

Porzellan
J. A. Geyer
Gr. Ulrichstraße 38

Bettstellen die neuzzeitlich-
sten Modelle
Steppdecken — Daunendecken — Bettfedern
Leinen- und Wäschehaus
WEDDY PONICKE
Gardinen — Teppiche — Dekorations-Stoffe usw.

Alle **Radio-**
Apparate u. die modernsten
Beleuchtungs-Körper
Elektro-Uhren, sowie alle
Elektro-Geräte
Elektro-Fritsch
Das alle, gute Fachgeschäft
Ob. Leipziger Str. 30
3 Min. v. Bahnhof

Gute Küchengeräte
gehören in jeden Haushalt
Bitte besuchen Sie uns!
Sie finden reichliche Auswahl
in Qualitätswaren aller Art
Korn & Zöllner
Große Steinstraße 13 // Ruf 23763

BREHMERS
Gallorentropfen
LEIPZIGER STR. 43
GEISTSTR. 11
der gute Magenlikör

Haus- und Küchengeräte
Waschmaschinen, Wringmaschinen
Eisschränke, Kühlschränke
Gerig & Kirchner
am Hallmarkt.

Die gute **Wohnungs-Einrichtungen**
Familien- wie sie sein sollen — geschmackvoll in der
Drucksache Ausführung — und dabei sehr preiswert
fertig an die Ständig reichhaltiges Lager
Seit 5 Jahrzehnten
bekannt f. Qualität, Fortschritt
und Leistungsfähigkeit
Einrichtungshaus
Reinicke & Andag
Abt. II, Möbelfabrik — Halle a. S., Gr. Klausstr. 40 am Markt

Nach wie vor sagt jede Junge
Mutter:
Der **Kinderwagen** laut ich mir
b. **Kinderwagen-Fachmann Lühr**.
Und warum?
Weil **Korb-Lühr** eine Auswahl
hat und preiswert ist und Quali-
tätsware liefert: u. Zz. vorrätig:
ca. 300 **Kinderwagen**
ca. 300 **Sportwagen**
ca. 100 **Kinderbetten**

KINDERWAGEN
KORB-LÜHR
FACHGESCHÄFT

Halle (S.), Untere Leipziger Str.,
Böke'sche Märkstr.,
an der Korb-Lühr-Normaluhr.

Tausend
schöne moderne
Uhren
für den Arm, Brust, für das
Hals zeigt Ihnen die Ausstellung
im großen Uhrengeschäft
Cydonius
Kleine Ulrichstraße 33

Ihre Friseur-
Dauerwellen von 5.— an
Friseur für alle Gelegen-
heiten — Erste Kräfte —
Sehr preiswert!
Segner & Langrock
Gr. Ulrichstr. 57, Passage

Durch die HM
werden
heißt
erfolgreich
werben!

Präparierte
Nüchenschalen
moderne
Tischuhren
sowie
Schreibmaschinen
m. zuverlässigen
Werken.
Friedrich
Hofmann
Uhrmacherstr.
Gr. Klausstr. 23

MUNDLOS
Gustav Lerche
Kleine Ulrichstr. 33

Butter-Krause
Seit Jahrzehnten bekannt für
Lieferung erstklassiger Lebensmittel

Schrifttum der Zeit

50. Jahrgang 29. Oktober 1938

Beilage der Sallischen Nachrichten

Nr. 254 Seite 29

Das Buch

Heute, wie io oft: vergallt,
 Ichmars verhängt die ganze Welt;
 qualvoller Gedankens Chor
 rüttelt an der Stirne Chor.

Da — ein aufgeschlagenes Buch:
 Zauberhilfe, mir genug.
 Und ich lese, lese, lese —
 Und ich trinke, ich genehe.

Geiß vom Geisse, heiliger Quell,
 nun ist alles wieder hell.
 Und der schwarzen Geißler Schar
 ihr zur Hölle, wo sie war.

Friedrich Kayßler

Erste großdeutsche Buchwoche

Die „Woche des Deutschen Buches 1938“ ist die erste großdeutsche Buchwoche, an der auch die neuen Gaue „Dänemark“ und „Südostland“ teilnehmen. So heißen auch diese Tage unter dem bedeutenden Zeichen der politischen Vorgänge dieses Jahres. Die Stimmen der deutschen Dichter der heimgekehrten Gebiete fügen sich in den Chor der Dichter des alten Reiches. So vermittelt denn auch die diesjährige Buchwoche, die ausgemittelt vom Reichspropagandaministerium, außer in 20 deutschen Städten auch in Halle gezeigt wird — siehe näheres Prospektum Seite 2 dieser Nummer — ein großartiges Bild von der Höhe des deutschen Schrifttums im letzten Jahre.

Worte deutscher Minister

Reichspropagandaminister Czerwinski:

Die gewaltigen politischen Verhältnisse dieses Jahres, wie wir sie mit der Heimkehr der Dichter und nun auch des Südostlandes freudig miterleben, lassen uns in diesem Jahre ganz besonders der deutschen Dichter gedenken, die in ihren Werken für das deutsche Volkstum und seine Heimkehr getritten haben. Sie haben durch das deutsche Buch immer wieder das höchste Schicksal der fern vom Reich und unter fremder Herrschaft kämpfenden Deutschen geschildert und damit nicht nur das Reich genährt, seine Ränder jenseits der Grenzen nicht zu vergessen, sondern auch das deutsche Volkstum geklärt. Sie haben damit die Schicksalsschmerzen mit vorbereitet helfen, die der Führer herbeiführt, als er die Dämmerung und das Abendrot ins Reich heimholt. Aber wollen wir auch in Zukunft auf das hören, was deutsche Dichter uns zu sagen haben und in ihrem Werk die Offenbarung deutschen Hoffens und Kampfes, deutschen Glaubens und Vertrauens auf uns wirken lassen.

Reichserziehungsminister Dornmüller:

Wir Männer des Verstandes wissen, was wir dem Buch zu verdanken haben. Der unaufrichtige Fortschritt auf allen Gebieten unseres bürgerlichen Lebens wäre ohne das Buch, das diesen Fortschritt geistig untermauert, nicht denkbar. Aber auch in den Stunden der Mühe und Erholung, wenn wir nach des Tages Arbeit Entspannung suchen und neue Kraft für unser Tagewerk sammeln, ist es uns ein getreuer Kamerad.

Reichsinnenministerium Darré:

Dem echten Deutschen ist das gute Buch ein unentbehrlicher Lebenskamerad. Denn der Deutsche kann seine Seele an ein Buch hängen. Der Deutsche kann auf dieses verzichten, auf das gute Buch wird er nie verzichten. Wer als Frontsoldat den fast zürndernden Befehlungen unserer Feldherren nach guten Büchern mitteilt hat, der weiß, daß das gute Buch geradezu ein Rettungsanker für deutsche Art ist.



Im heimgebrachten Osterreich: Die Donau bei Sarmingstein

Aus dem Werk „Osterreich, Landschaft und Baukunst“ von Karl Hölzner

Das Jahr 1938 wird in der deutschen Geschichte ein Jahr von ungeheurer Bedeutung bleiben. Die Verwirklichung aller Deutschen ins Reich, die Adolf Hitler vollbracht hat, ist eine Tat, die in die Geschichte geschrieben ist. Auf immer wird mit ihr der Name des Führers verbunden bleiben. Nichts anderes mutet es wie ein Wunder an, daß es möglich war, eine Grenzveränderung von so großem Ausmaß in diesen durch Verträge gesicherten Europa vorzunehmen. Es ist die Fruchtbarkeit der völkischen Idee, deren oberster Träger der Führer ist, aus der diese Tat allein mit Glück geschöpfen konnte. Es will scheinen, als ob der Führer, wenn er aus dieser Idee schaffte und handelte, nie unter einer geschichtswidrigen Vergeltung steht. Auch in der „Woche des deutschen Buches“ muß dieser Tat gedacht werden. Der Verlag F. A. Brockhaus,

Wetzlar, hat jetzt ein Buch über „Osterreich, Landschaft und Baukunst“, das den bekannten Völkischer Schriftsteller zum Verfasser hat, herausgebracht. Dieses Werk ist in seinem Wert in nicht weniger als 240 gongelichten, wohlhabt künstlerischen Bildern die wunderbare poetische Landschaft der Dämmerung an uns vorüberziehen und erleuchtet in der wunderbaren Schönheit der heimgekehrten Dämmerung. Die Welt. Beim Zurückblättern des Buches glauben wir eine bestimmte Stelle zu finden, die uns an die außerordentlichen Stätten des Landes Osterreich führt. Wer die unglückliche Schönheit der heimgekehrten Dämmerung erleben will, der muß sich in die Bilder dieses Buches hineinfinden. Eine unendliche Sehnsucht übermächtig ihn dabei und der Wunsch, den Spuren des poetischen Landschafters nachzugehen.

Rudolf Micksch-Behtendorf.

wie das Schicksal die älteren und jüngeren Romantiker zumeinwandert, wie Wälder und Wälder an den Dichtern in innige Beziehung treten, wie die Freunde und lebendigen Brüder — man denke an die Schlegels und die Brüder Grimm — zu Gefährten des Geistes sich aufgeschlossen haben. Besonders reichend sei noch hervorgehoben, daß Benz das erstmal eine Gestalt wie Clemens Brentano, der eine ebenso geniale dichterische Kraft wie die eigentliche Seele der Romantik war, wirklich in ihrer ganzen Bedeutung erkannt hat und zu deuten weiß. Auch Wäldern wie Hölderlin und Keßler, die sich nur schwer beizumaten lassen, werden in das Gesamtgefüge eingeordnet. Ganz überwältigende Dinge weiß Benz von den Wäldern zu sagen, die er das erstmal als schöpferische Mächte in die geistige Entwicklung der Nation stellt. So will es denn scheinen, als ob Benz die Konzeption der romantischen Bewegung dem Weltgeist abgelesen habe, so übermäßig und um letzte Dinge wissend hat er sie in seinem genialen Werk zur Darstellung gebracht.

Rudolf Micksch-Behtendorf.

Welcher Stil ist das?

Kunsthistorische lediglich nach Stilmerkmalen zu treiben, kann wegen der Gefahren für ein verstelltes Urteil als verhängnisvoll angesehen werden. Dagegen läßt sich nicht bestreiten, daß die Stilmerkmale ein verlässliches Hilfsmittel für die Datierung von Kunstwerken und die unentbehrliche Grundlage für die Kunstbetrachtung überhaupt darstellen. Stilfunde mit sich, die nicht Kunsthistorische betreffen, sondern lediglich untermauern will, kann ihres Jutens für alle Volkstheorie gewiß sein, dies besonders in einer Zeit, in der Künstler alle Wälder und damit der Zugang zu den Kunstwerken breiteten Schichten möglich geworden ist. Eine Stilfunde, die diesen Voraussetzungen in idealer Weise entspricht, ist das Buch von Dr. H. Bredemund „Welcher Stil ist das?“ (Wetzlar über 500 Abbildungen farb. 8.10 RM., französische Verlagshandlung Stuttgart). In der Art eines Führerbüchchens gewährt es einen unfaßlichen Einblick in die Kunstgeschichte der Romantiker und Zeiten. Ein überaus nützliches Buch also, das dem kunstinteressierten Laien willkommen sein wird. Weniger auf die bildliche Veranschaulichung als auf die wertvolle Kenntnis der geistigen Grundlagen der Kunstwerke zielt die „Stilfunde“ von Prof. Dr. Hans Weigert (Sammlung Wissen 2 Bde. geb. je 1,60 RM.). In ihren eingetragenen Formulierungen und in der klaren, präzisen, prägnanten Darstellung dürften die beiden Bändchen mit zum Besten gehören, was wir auf dem Gebiete der Stilfunde besitzen. Auch hier soll keine Kunsthistorie erzieht, sondern nur das Verständnis einer solchen geboten werden, aber man darf diese „Stilfunde“ vielleicht doch schon eine kleine Kunsthistorie nennen, Kunsthistorie in Stimmtonen gewissermaßen und gerade darum für Schule und Haus von besonderem Wert.

Dr. Gehrich

Die deutsche Romantik

Die Geschichte einer geistigen Bewegung von Richard Benz

Es wird nicht leicht sein, die Gründe aufzufinden, weshalb die großen geistigen Bewegungen in Europa, wie Romantik, Gotik, Renaissance, Barock, ihren Ursprung im Westen oder Süden unseres Erdteils haben. Dieses unerklärliche Gesetz wurde indessen um die Wende von 1800 das erstmal durchbrochen. Um diese Zeit begann eine europäische Bewegung, die ihren Ursprung in Deutschland hat: Es ist die Romantik, die letzte große Begehung der europäischen Geisteswelt, die bei aller Wirkung noch heute nicht bis zum letzten Ausmaß gekommen ist. Die politische Bewegung hat sich mit ihrer Zusammenfassung aller völkischen Kräfte zum neuen Erben und Volkstreck der Romantiker, will folgen ardentischen Ideen gemacht. Es ist also kein Wunder, daß gerade jetzt ein Werk erschienen ist, das die Romantik in den Erscheinungsbild ihres Schöpfers, des deutschen Romantikers, rückt.

Mit diesen beiden Daten sind zwei wichtige Ergebnisse der romantischen Bewegung bezeichnet: das Erscheinungsjahr der Biedersteiner „Verwandlungen“ und das Erscheinungsjahr der „Erdbeben mit Dämonen“ von Bettina von Armin. In der Sprache, die zwischen diesen beiden Daten liegt — Benz weiß um das schicksalhafte Geheimnis der Jahrezahlen — erstreckt sich der geistige Raum der Romantik, vollzieht sich das Schicksal der deutschen Seele romantischer Struktur, und Benz läßt in diesem Raum die Träger der Bewegung, deren Antilithische Schicksale und porträtmäßig nachgedeutet werden, erscheinen. Vortrefflich wird berichtet, was diesen Menschen als Auftrag mitgegeben wurde, was ihnen als Schicksal widerfuhr, was sie durch Zufall und Umstand von der Vollendung abhielt. So ergibt sich eine Zerkühlungsschicht dieses Buches, die an die großen Epochen erinnert.

Dies Buch „Die deutsche Romantik“ von Richard Benz (mit 16 Bildtafeln, 457 S., in Ganzl. 10 RM.) ist der wahrhaft großartige Versuch, das erstmal die Romantik als Bewegung herauszufassen. Im Gegensatz zu allen früheren Schilderungen, die mehr von Einzelphänomenen ausgingen, begreift Benz die Romantik in ihrer Gesamtheit als eine Ausbreitung des deutschen Schicksals und der deutschen Geschichte, hinter welcher, wie hinter der großen Natur draußen, dieselbe Macht der Schöpfung und Zerstörung gleichmäßig lebt. In 15 Kapiteln schildert der geniale Verfasser den Ablauf, den Weg dieser großen Bewegung, das tragische Auf und Ab, gleichmaßen die Vielgestaltigkeit des geistigen Lebens — also Dichtung, Musik, Malerei, Philosophie, Naturwissenschaft, Medizin, Politik und Geschichte zusammenfassend, und so entsteht unter seinen Händen nichts Geringeres als eine Synopse der deutschen Volkstheorie in der Zeit von 1790 bis 1850.

Dabei soll Benz in meisterhafter Weise die geistigen Tendenzen und Stofflichen Grundlagen so deutlich als den seelischen Zuständen heraus, macht die seelischen Bindungen, Biedersteiner und Umdeutungen erkenntlich, und das fast ausschließlich aus der Reimwelt der Bewegung, die er in den Biedersteiner Jahren sieht, so daß das ganze Werk zu einem großartigen Schauspiel des geistigen Willens und der menschlichen Schicksalhaftigkeit wird. Wie eine Naturwissenschaft ergibt sich das Ziel der Romantik: Die Biedersteinerzeit der deutschen Nation, die seit den Weltkriegen förmlich geschrieben wurde, die Vereinigung des Nordens und Südens. Diese Idee wird der heimliche Wächter für das gesamte Buch, das wie ein Relief von wahrer Monumentalität wirkt. Leider ist es nicht möglich, den Spuren und den vielen Wegen des Werkes im einzelnen nachzugehen, zu verfolgen, wie die Stoffe der Brüder Schlegel romantisch umgedeutet wird.

Enking: Semiramis

Es verwundert uns ein wenig, zu hören, daß Dittmar Enking mit einem Roman, betitelt „Semiramis“ (H. A. Brockhaus-Verlag, Wetzlar, geb. 4 RM.), hundertseitig in die Hand nehmen wir meinen, wesensfremde Gründe längst vergangener Zeiten des Orient, in die Welt des alten Babylon. Enking selbst schreibt dazu, daß sein neues Buch nicht wenig vorbereitet. Wäre es nicht, so dürfen wir ein Werk von besonderer Reife erwarten. Und dies ist uns denn auch vom Dichter geschenkt worden. Es ist doppelt interessant, einmal der Veranschaulichung einer längst vergangenen Kultur willen, zum anderen und dies vor allem wegen der Deutung, die der Dichter gefolgt jener ins Unabsehbare emporenwachsenden Frau gibt, deren Name über die Jahrhunderte hinweg noch heute seinen seltsamen Glanz hat. Göttliches und Menschliches ist durch den Kontakt in Semiramis vereint, und so ist alles, was sie tut, im Guten wie im Bösen überlebensfähig. Immer wieder diese Gestalt, die immer tiefer in die Einzelheit hinuntergeht, die eine Herrscherin von ungewöhnlichem Ausmaß und doch auch wieder ein schwacher Mensch ist. Der Dichter weiß um das Schicksal der Semiramis, das er in seiner eigenen inneren und äußeren Sinnhaftigkeit vor uns erschaffen läßt. Er sagt darum, mit feinstem Pinsel malend, die Welt des alten Babylon und immer wieder, plastisch erhebt sie mit der Fülle ihrer Erscheinungen vor unseren Augen. Wie lagten es schon: ein Werk von doppelter Reife ist entstanden. Ein Dichter hat es geformt, dessen Ziel das Gedächtnis der Reife trägt und dessen Werk doch nicht für Vergessen ist, sondern noch immer in hartem Gefühl zu schlagen weiß.

Dr. Werner Grohmann.

Kurt Arndt
 Buch- und Kunsthandlung
 Halle (Saale)
 Große Steinstraße 10 — Fernruf 223 93

Buchhandlung Bruno Dausien
 Halle (Saale), Adolf-Hitler-Ring 9-10, Ruf 322 13

Von den zum großen Teil vergriffenen Büchern der
HN-Bücherei
 haben wir anzubieten:
 Samuel Scheidl 1,00
 Entdeckungsfahrten rund um Halle 0,60
 Märche um Mätzchen 1,00
 von William Stulck 1,00
 Wir wollen wandern 1,00

Willy Jaenisch
 Buchhandlung
 Königstraße 74, Tel. 317 36

Reileckbuchhandlung
 Heinz Karsch
 Halle, Bernburger Str. 19
 Fernruf 357 43

Else Baldeweg
 Musikalien-, Buch- und Papier-Handlung
 Königstraße 6
 empfiehlt Jugend- und Märchenbücher sowie gute Unterhaltungsliteratur

Otto Hendel's Buchhandlg. Gustav Ehlers
 Marktplatz 24 Telefon 222 65

Ferner die reizvollen Kinderbücher:
 „Kind und Spiel“ 1,00
 „Kinderstube“ jedes Buch 1,00
 Lesen Sie die Helmbücher der HN

Lippertsche Buchhandlung (Max Niemeyer)
 Große Steinstraße 77/78
 Fernruf 22218 und 34721

Steintor - Buchhandlung
 Hans Conrad
 Halle (Saale), An. Steintor 3, Ruf 294 91

F. Bartels
 Inhaber: Fritz Engel
 Buch- und Musikalienhandlung
 Leipziger Straße 64 / Ruf 237 07

Ludw. Hofstetter
 Inh. Karl Warnstorff
 Buchhandlung und Antiquariat
 Halle (S.), Adolf-Hitler-Ring 15

Das gute Buch in größter Auswahl
Neudeutsche Bücherstube
 Otto Dausien, Universitätsring 10

Curt Woide
 Buch- und Musikalien-Handlung
 Halle (Saale), Steinweg 25, Ruf 241 24

Das Haus für Buch und Kunst Albert Neubert Adolf-Hitler-Ring 7 :::: Fernruf 219 92

Das geht jeden Kraftfahrer an...

Widemedien auf der Autobahn

Nun haben wir die Verkehrssicherung auf der Autobahn prangen, die uns den Widemedien anweisen. Ganz anders aber — sind die Bedingungen schon einmal langjähriger Fahrer? Gewiss nicht, höchstens daß man eben etwas vorlässiger fährt und mehr angepannt in die Gegenlichte. Bei vier Widemedien hat man noch nichts entdeckt, also glaubt man die Gefahr bald zu gewinnen, und beim fünften Wechsel läuft einem schon Schweißperlen in den Augen, nur daß man ihn nicht dazu veranlassen darf, sondern abblenden muß.

Auf der gewöhnlichen Landstraße ist es schon sehr reines Vergnügen, mit einem Stück Wid zu kollidieren. Wenn das geht es noch — Steuer left, dann wird kaum etwas passieren. Aber ein Stück oder gar ein Stück Schwanz — Zerstört, das kann schon auf der Landstraße sehr unangenehm werden, auf der Autobahn aber wird es in solchen Fall bestimmt „Reinheits“ geben. Und warum hören wir nicht mehr von Unfällen?

Wid ist bekanntlich schon. Während des Wares auf einer Autobahnstraße wird das Wid gründlich vermischt und medien! woanders hin. Nach Inbetriebnahme der Autobahn aber sieht es sich unter Umständen — wieder an seine alten Plätze zurück. Und es ist merkwürdig, daß auch hier eine neue Generation sich viel leichter auf die Gefahren der Autobahn einrichtet, als die alten Fahrer und Fahrer in den Dörfern. Die Gefahr wird also immer bestehen, jedoch die Seitenränder unerschütterlich sind, jeden Augenblick kann Wid hervorspringen. Deshalb, bei unerschütterlichem Baumstamm an Hande und dem Wid „Widemedien“ sollte man nicht nur vorlässiger, sondern auch langsamer fahren.

Rechtlich für den Motorabfahrer

Nicht oft genug kann der Ansicht älterer Leute entgegengetreten werden, daß Kraftfahrerinnen geländeberechtigter sind. Wie überall heißt es auch hier: es kommt darauf an, wie man es macht. Die Geländeberechtigungen, die wir nicht erhalten, haben ein fünf Ausrichtungen fälliger Durchdringung dieses schönen Sports.

Während wird heute gefordert, wie gerade bei der Motorrad-Reibung und hier bei dem Schwanz des Kopfes. Alles wird in Leder, Gummi und Wolle gefolgt, meist zu langsam, kommt nur der Kopf bleibt ungehindert. Wenn aber doch, dann geht man von solchen Voraussetzungen aus. Wird die letzte Stufe als solche ist schließlich, sondern eine Einwirkung auf die Sinnesorgane, nicht auf die Haut.

Die ganze Umhüllung des Kopfes ist sehr oft für die Haut. Eine gute Einwirkung nach Art der Fahrer ist zweckmäßiger und schützt die Haut weit mehr als die Umhüllung, unter der die Haut schützt und dann leicht eine Gefährdung die Folge sein kann.

Schutz benötigen, besonders im Herbst und Winter, die Sinnesorgane des Kopfes nur gegen Zug, Staub und äußere Einflüsse. Mit den Augen wird sehr leicht in unangenehme, zweckmäßige, dienungsbereite Brillen folgen eine Selbstverständlichkeit sein, vor ohne Brille fährt, riskiert einen Unfall durch irgendwelchen kleinen Gegenstand, der ihm ins Auge fliegt und ihm die Hecksicht raubt. Jede Brille sollte unbedingt splitterfest sein. Nach der Fahrt, besonders bei den Anzeichen von Entzündung, Reinigung der Augen mit lauwarmem — nicht kaltem Wasser bei verunreinigtem Zimmer. Schweiß an sich sind die Ohren, weil man sie ja wegen der Signale nicht verstopfen kann. Man schützt sie daher nur von vorn durch eine Schirmkappe, die aber gleichzeitig groß sein muß, um auch seitlich etwas zu schützen bei Kopfbewegungen. Zum Schutz der Atmungsorgane bindet man sich ein dünnes seidenes Tuch um das Kinn und den Mund, so daß man möglichst nicht sprechen kann und schon dadurch mehr durch die Nase atmet. — Bei längerer Fahrt in großer Schweiß und Kälte tut nach der Fahrt eine Nosenpflasterung mit lauwarmem Wasser ausgelegtem Seife. — Wer für längere, Platte und Platte etwas Platzbedarf hat, der sollte sich einen dieser Schutzhelme an, die das ganze Gesicht bedecken, allerdings ist Sturm und Regen manche Behinderung bieten können.

Dehlorien-Wegsel nicht verlassen!

Derst und Frühjahr sind stets die Zeiten, an denen es sich zeigt, ob der Kraftfahrer rational fährt. Denn wenn getriebe die Förderung nach „Dehlorien-Wegsel“ erbit, dann gibt es immer noch einige Fahrer, die aus falsch angelegter Spontanität dies verurteilen. Bis sich die bekannten Schäden am Motor einstellen, — und diese folgen bekanntlich viel Geld, mehr meistens, als der Dehlorien-Wegsel.

Warum nun jetzt zum Herbst Dehlorien? Wir hatten für den Sommer besonders schädliches Ecl benutzt, weil dies ja hohen Innen- und Außentemperaturen ausgesetzt war und nur bei genügender Sättigung ein hinreichend hartes und sicheres Schmierfilm im Zylinder erzeugen kann. Anders aber bei kälterer Temperatur, also im Herbst und Winter. Hier würde infolge der Kälte das schädliche Del so did werden, daß der Anfahrer infolge der

hohen Reibungsverhältnisse den Motor nicht oder nicht schnell genug durchdrehen kann.

Der Anfahrer muß aber besonders kräftig gerade im Winter arbeiten, denn die Kälte wirkt einmal auch auf die Zähigkeit des Benzins-Luftgemisches und um andern füllt bei niedrigen Außentemperaturen unter Umständen auch die Batterierichtung schneller ab. Wenn der Anfahrer also nicht die Winterbedingung erreicht, dann kann der Motor eben nicht anfangen.

Im Herbst und Winter müssen wir also ein Del benutzen, das aber einmal genaugen dem für sich ist, um auch bei kalten Temperaturen wirksam zu sein, das aber auch wieder nicht zu dünn ist. Denn auch bei niedrigen Außentemperaturen ist im Motor selbst eine erhebliche Hitze, die das Del ausfalten muß. Es muß also auch wieder sättig genug sein, damit der Del nicht reißt.

Nach auf einige weitere Dehlorienmöglichkeiten bei so didem Del (Sommer) bei kälterer Jahreszeit: So did Del so did, lo wird es unter Umständen von der Delpumpe nicht gefördert, die Folgen sind schwere Defekte.

Durch Heberfüllung des Motors ist die Selbsthandhabungs-Gefahr besonders groß. Baumartige Anhaltbewegungen und überhöhter Motor aber führen zu Delverdünnung und diese wieder zu höherem Verschleiß. Außerdem tritt erhöhte Rodendensamplidung infolge niedriger Motortemperatur ein und begünstigt die Schlammbildung.

Vielfältig also sind die Gefahren, die bei so didem Del vorliegen auf den Kraftfahrern lauern, deshalb: Höchstzeitig das Del von Sommer- auf Winteröl umstellen.

Vorsicht beim Desfen der Zure!

Ein moderner Kraftwagen kann man häufig sehr große Türen beobachten, die den Fahrgästen das Einsteigen wesentlich erleichtern. Leider haben diese Türen aber auch den Nachteil, daß sie beim Desfen meist in die Fahr- oder Wechbahn hineinragen. Dazu tritt noch, daß sie bei der Desfen der Einstiegsöffnung die Gewandtheit herausgebildet hat, auch nach links auszuweichen. So kommt es nur allzu oft vor, daß bei leichtem Ausweichen der Wagen die an dem beidseitigen Auto vorbeifahrenden anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. Abgesehen davon, daß sich der Kraftfahrer durch ein unvorsichtiges Desfen der Türen strafbar macht, sollte jeder in seinem eigenen Interesse nach Möglichkeit den Wagen nach der rechten Seite verstellen. Bei modernen Wagen sind aus diesem Grunde schon die Schilde und Bremshelme teilweise aus der fahrenden Zone zwischen den beiden Vorderreifen entfernt und an einer anderen, bequemeren Stelle untergebracht

worben. Aber auch bei älteren Wagen wird es sich oft mit einigen guten Willen so einrichten lassen, daß man sein Fahrzeug nach dem Bürgerkrieg hin verfährt.

Wenn der Schwimmer sinkt...

Wissen Sie, daß man sich unterwegs bei einer Schwimmerpanne unter Umständen mit etwas Seife helfen kann? Steht die Besondere in dem untergehenden Schwimmer und hat man als Ursache ein wenig Öl, so im Schwimmer gefehlt, so kann man die Öffnung mit Seife abdichten. Da Seife in Benzin unlöslich ist, kommt man auch hier Hilfe von Seife bis zum nächsten Seefahrt, wo man den Schwimmer lösen lassen oder auswechseln muß. Bei porösem Schwimmer hilft übrigens auch folgender Trick die Weiterfahrt ermöglichen: Man dreht den Brennstoffhahn fast ganz zu, so daß nur noch ein dünner Strahl Benzin in das Schwimmergehäuse gelangen kann, gerade soviel, wie der Motor bei einer bestimmten, gleichbleibenden Geschwindigkeit verbraucht.

Der nächste Kauto-Union-Ordnung 85 Liter, der in letzter Zeit schon eine erhebliche Verbesserung durch den Einbau des Autobahn-Vergänges mit Planetengetriebe erfahren hat, ist weiter verbessert worden und hat durch den Einbau eines 8 x 8 Liter Motors eine Leistungserhöhung von 82 auf 92 PS erfahren. Damit erhöht sich auch die Eigen- und Dargelgeschwindigkeit selbst. Die Kraftstoffe und die Sicherheit der hohen Geschwindigkeiten ist dadurch weiter verbessert worden.

Unter dem Titel „Schiffkinder“ ist Kraftfahrer

Unter dem Titel „Schiffkinder“ ist Kraftfahrer in diesen ein reiches kleines Feltchen erschienen, das die Deutschen-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft (Standard) an die Kraftfahrer-Gemeinde zur Verteilung bringt. Die Broschüre behandelt in humorvoller und trockener Art 15 Kapitel aus der täglichen Fahrtpraxis, um nicht nur für jeden Anfänger, sondern auch für die „älteren der Seelen“ gewiss sehr lesenswert.

Der Nebel ist der Kraftfahrers Feind. Aber möge jeder sich Kristallklarheit selbst im Nebel noch durchfinden, ist das bei einem Fremden schon erheblich schwerer. Wenn man sich also zur Vorbereitung beim Nebel hinter ein anderes Fahrzeug „hängt“, um dem die Arbeit des Fahrens zu überlassen, so sollte man auf die Kennzeichen, damit man nicht hinter einem fremden Wagen fährt, der ebenfalls nicht weiß, wie man sich verhalten sollte, oder wenigstens verfahren ist das Ergebnis solcher „Erlichterung“.

ANERKANNTE Keine Verkehrssicherheit ohne zuverlässige Bremsen



BREMSEINDIENST

Regelmäßige Prüfung und fachmännische Instandhaltung durch:

L. Eberwein & Sohn Halle - S., Gr. Brauhausstr. 24/28 Tel. 23383

Der Kauf von **Auto- und Diesel-Motoren-Öl** ist Vertrauenssache!

„Dieselgold“

das Markenöl der Oelhaig, Hamburg, verbürgt die lange Lebensdauer Ihres Dieselmotors!

Vertreter:

Walter Schmidt, Halle (Saale), Kirchenstraße 5, Ruf 22811 neben dem Dampfkehl-Revisionsverein

Auch Gelegenheitskäufe gebrauchter Fahrzeuge aller Art

Autoverwertung im Zentrum Hans Löffler

Kleine Brauhausstr. 9/10 - Ruf 337 45

Gebrauchte Ersatzteile, Fahrgestelle und Anhänger für Ackerwagen preiswert am Lager

Haben Sie schon einmal an einen wirksamen Schutz Ihres Wagens gegen Diebstahl und Beraubung gedacht?

Meine **„S.O.S.“ Auto-Diebstahl- u. Beraubungs-Sicherung „System Spangenberg“** gewährleistet 100%ige Sicherheit, Fordern Sie unverbindlich ausführliche Druckschriften von WELTVERTRIEB der **„S.O.S.“ Auto-Diebstahl- und Beraubungs-Sicherung „System Spangenberg“** S. Seibert, Köln, Saliering 44



Personenwagen-Anhänger

Marke „Westfalia“ für jeden Zweck. Großes Ausstellungsvermögen, Luftbremse, Gasscheinwagen, auch mit Klappvorrichtung, Solof, Lieferbar.

Bruno Schreiber

Halle (Saale), Merseburger Straße 10, Fernruf 850 01. Verlangen Sie bitte Prospekt eck. unverbindlichen Besuch.

Tempo-Wagen große Ladefläche 1.45x2.50 15 Ztr. Tragkraft, sof. lieferbar

Heinr. Wolff, Ruf 36116, Hindenburgstr. 45

Ausbildung als Autoführer

Fahrschule O. Franz Richard-Wagner-Str. 53 Tel. 288 77

Auto-Sattlerei Spezialwerkstatt f. Cabriolet-Verbreite, Innenausstattung, Schweißarbeiten, Reparatur.

Otto Kunze, Döllschke Str. 23 Ecke Frühlingstraße/Große, Ruf 981 41.

Tachometer Reparaturen mit Original-Ersatzteilen

Klein, Halle (Saale) Vertragswerk.

Alfred Dietrich Halle (Saale), Hindenburgstr. 59, Ruf 337 35

Theodor Pretzsch Karosserie- u. Koffel-Reparatur Spezial: Schweißarbeiten, Neuanfertigung Unfall-Reparaturen Merseburger Str. 108, Ruf 36296

Geben Sie ihm ein Dach über den Kopf: Eine **MANNESMANN STAHLGARAGE**

Generalvertretung: Firma **Hermann May** Halle/S., Albert-Schmidt-Str. 8, Fernruf 235 89

RENNFORTH POLAR Hochdruck-Wendervaleöl

C.W. PABST-HALLE-MINERALÖL-IMPORTUR CHEMISCHE FABRIK

SOEWER Greif luftgeköhlt

Der robuste sparsame Gebrauchswagen

Durch die Luftkühlung im Sommer kein kochendes Kühlwasser und im Winter kein Einfrieren desselben, daher zu jeder Zeit einwandfrei, verlangen auch Sie unverbindliche Probefahrt.

Generalvertreter **Artur Wurziger** Halle-S., Gelstraße 22 - Ruf 32019

Auto-Reparatur-Werkstatt Friedrich Lüttig

Hordorfer Straße 2 - Ruf 338 42

Spezialist: **Opel Blitz**

Schmeil Halle (Saale)

Böllberger Weg 61/62, Ruf 24988, Gegr. 1901

Karosserie- u. Wagenbau

Anfertigung u. Reparaturen von Karosserien aller Art in Holz, Blech und Stahlstahlführung

Spez.: Einbau von Schiebgedächern für Personenwagen

Stellmacherei — Blechschmiede Schlosserei - Lackier- u. Sattlerarbeiten Autogewerkschaften - Moderne Elektro-Schweißerei

Autoverwertung Schnorr & Co.

Halle (Saale), Gannener Weg 2, Telefon 343 04

Ankauf gebrauchter u. defekter Autos Ersatzteile für Pferdewagen

Autoreifen-Erneuerung

mit Rutschblei oder Normalprofil für Personenwagen und Riesenluftreifen — saubere Arbeit — prompte Lieferung

Gebr. Meyer, Halle a. S.

Telefon 26 124 Merseburger Str. 106 Telefon 26 124

Alle Führerscheine (auch ausländische) Fahrerlaubnis, Merseburger Str. 5

Gelegenheitskäufe

100 ccm	REI
150 ccm	Arbie, fahrgestellst.
250 ccm	350 ccm
350 ccm	450 ccm
mit Glor, 500 ccm	
mit Glor, 350 ccm	mit Glor, 250 ccm

Rensch Adolf-Hiller-Ring 4.

Spezialglas Sicherheitsglas Kristallharte Durchsicht ohne Spaltverfälschung billiger Preis

Moebius, Halle/Saale, Dessauerstr.

Schnell-Lastwagen MERCEDES-BENZ

Alle weiteren Auskünfte durch:

DAIMLER-BENZ A.-G., Verkaufsstelle Halle (Saale) Berliner Straße 25/23 Ruf 276 71



Schnell, stark geräumig und... robust

Typ L 1500 — 1 1/2 Tonnen Nutzlast als Pritschenwagen mit Vergasermotor 6 Zylinder, 45 PS, Ladafläche 2500 x 1750 mm. Fahrgestell RM 3490.- ab Werk

mit Dieselmotor 4 Zylinder, 45 PS, Ladafläche 2500 x 1750 mm. Fahrgestell RM 4990.- ab Werk

Typ L 2000 I — 2 Tonnen Nutzlast als Pritschenwagen mit Vergasermotor 6 Zylinder, 65 PS, Ladafläche 3000 x 1750 mm. Fahrgestell RM 4400.- ab Werk